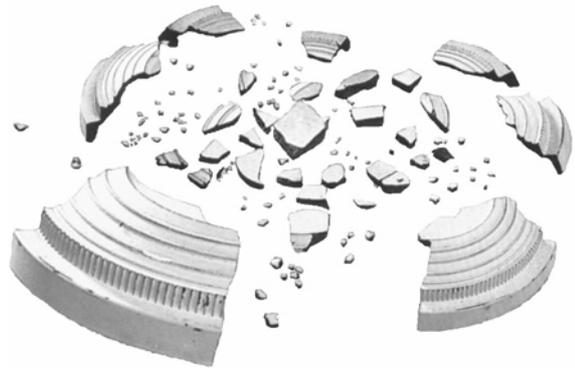
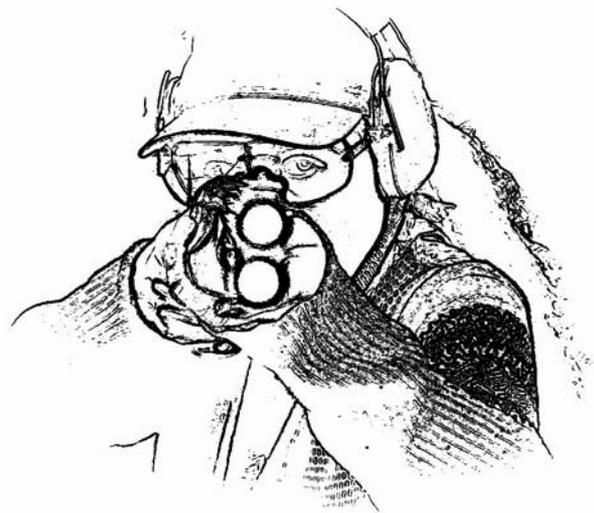


Festschrift & Chronik

Zum 40-jährigen Vereinsjubiläum des



Wurftauben Club Wiesbaden e.V.

1966 - 2006

Jubiläumsfeier des Wurftauben Club Wiesbaden

Am Samstag, den 16.09.2006 feiert der Wurftauben Club Wiesbaden sein 40-jähriges Jubiläum. Alle Mitglieder und viele Ehrengäste sind dazu eingeladen. Die Feier findet in den Clubräumen des WCW statt.

Der Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden, Herr Hildebrand Diehl, hat freundlicher Weise die Schirmherrschaft übernommen. Der zeitliche Ablauf lautet wie folgt:

16:00 Uhr Sektempfang vor und im Clubraum des WCW

17:00 Uhr Ansprachen und Ehrungen

18:00 Uhr Kaltes und Warmes Buffet

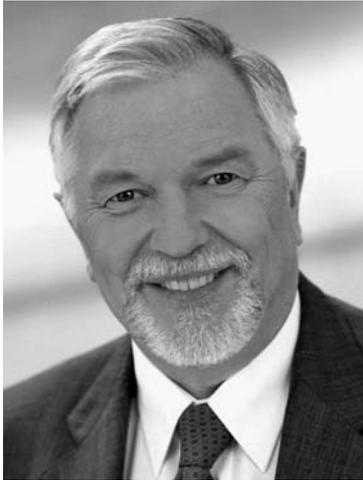
20:00 Uhr Musik und Tanz

Nach jetzigem Stand ist der Schießbetrieb in den Tagen der Feier bereits wegen des Umbaues der Anlage eingestellt. Die Gäste können sich vielleicht schon erste Eindrücke der Bauarbeiten machen.

Allen Personen, die dieses Jubiläum mit uns feiern wollen, möchte ich schon heute viel Spaß und Freude wünschen.

Michael Eck

1. Vorsitzender



Grußwort des Wiesbadener Oberbürgermeister Hildebrand Diehl

Mein herzlicher Gruß gilt den Mitgliedern, Freunden und Sponsoren des Wurftauben Clubs Wiesbaden, der in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiert.

Der WCW war im vergangenen Jahrzehnt der erfolgreichste Wurfscheiben-Verein bei den Deutschen Meisterschaften. Viele Gold-, Silber- und Bronzemedailles wurden nicht nur hier, sondern auch bei zahlreichen anderen nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen. Grundlage dieser Erfolge waren eine sehr konsequente und konstante Trainingsarbeit und - damit verbunden - die guten Trainings- und Wettbewerbsbedingungen. Nicht umsonst ist der „Rheinblick“ ein gefragter Turnierplatz. Das „International Trap Meeting“, das in diesem Jahr mit 14 Nationen einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen konnte, ist ein sicherer Beweis für die Attraktivität der Anlage.

In diesem Jahr werfen große Ereignisse ihre Schatten voraus: Im Herbst werden Handwerker anrücken und die Schießanlage grundlegend modernisieren. Sie wird nach ihrer Fertigstellung eine der modernsten in Europa sein und damit den Ruf Wiesbadens als Sportstadt eindrucksvoll untermauern. Diese Investition in die Zukunft wird nur möglich, weil sich die Mitglieder des WCW auf ganz besondere Weise mit ihrem Verein identifizieren und den Vorstand bei der Realisierung dieser großen Aufgabe nach Kräften unterstützen. Mein besonderer Dank gilt deshalb nicht nur dem Vorsitzenden Michael Eck und seinem Vorstand, sondern allen, die ihn in seiner Arbeit unterstützen und damit das ambitionierte Vorhaben realisieren helfen. Ihr Engagement ist nicht selbstverständlich, zeigt aber, dass es in unserer Gesellschaft glücklicherweise noch immer viele Menschen gibt, die bereit sind, sich persönlich einzubringen und ehrenamtlich tätig zu sein.

Ich wünsche dem Wurftauben Club Wiesbaden eine gute Zukunft und für den geplanten Neubau alles Gute.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hildebrand Diehl'.

Hildebrand Diehl

Oberbürgermeister



**Liebe Mitglieder des
Wurftauben Club Wiesbaden,**

zu Ihrem Vereinsjubiläum möchte ich Ihnen im Namen des Deutschen Schützenbundes und ganz persönlich ganz herzlich gratulieren.

Der WCW ist eine der ersten sportlichen Adressen in den olympischen Wurfscheibendisziplinen, nicht nur in Hessen, sondern darüber hinaus in ganz Deutschland. Die vielen Medaillen, die Sportlerinnen und Sportler des WCW bei nationalen und internationalen Meisterschaften gewonnen haben, dokumentieren deutlich die Leistungsfähigkeit des Vereins.

Für den DSB sind in Ihrem Jubiläumsjahr aktuell Hermann Mironow, Stefan Ommert und natürlich Waldemar Schanz im Nationalteam. Damit ist der WCW über die Grenzen unseres Landes hinaus präsent.

Doch nicht nur die Nationalmannschaftsschützen repräsentieren Ihren Club - es sind die vielen Sportler von der Jugend bis ins hohe Alter, die immer wieder durch hervorragende sportliche Leistungen auf sich aufmerksam machen. Dies zeugt einerseits von exzellenter Jugend- und Nachwuchsarbeit, andererseits von einer harmonischen Gemeinschaft im Verein.

Der WCW ist ein seit Jahren ein verlässlicher Partner des Deutschen Schützenbundes, mit dessen Repräsentanten der Verband eng und kooperativ zusammenarbeitet. Beste Beispiele sind dabei das ideelle und finanzielle Engagement des Vereins bei den Baumaßnahmen am Schießstand Rheinblick sowie die Unterstützung des Förderkreises Nationalmannschaft Wurfscheibe - dafür meinen herzlichsten Dank.

Ich wünsche dem Wurftauben Club Wiesbaden auch im Namen des Präsidiums des DSB für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

**Jörg Brokamp
Geschäftsführer des
Deutschen Schützenbundes**



**„Kleines“ Grußwort
zum 40-jährigen Jubiläum des WCW
vom Präsidenten des Hessischen
Schützenverbandes**

Unsere ca 1100 Schützenvereine in Hessen begehen in jedem Jahr eine Vielzahl von Jubiläen, 10-, 20-, 25-, 50-, 75-, 100-, ja sogar 500-jähriges wird gefeiert. Aus verschiedenen Gründen, aber auch um die Gesundheit und Zeitbelastung der Präsidiumsmitglieder zu schonen, hat man vor langer Zeit beschlossen, Grußworte und/oder Besuche erst ab dem 50-jährigen von Seiten des Verbandes zu versenden bzw abzustatten. Wer die Sportverbände kennt, weiss, dass dort nichts heiliger ist als ein „alter Beschluss“, also muss auch ich mich daran halten.

Der Wurftauben Club Wiesbaden eV ist schon seit Jahrzehnten ein besonderes Aushängeschild der Hessischen Sportschützen. Seine Mitglieder repräsentieren Jahr für Jahr auf den Deutschen Meisterschaften die hessische Flintenkunst; bis hin zu den Olympischen Wettkämpfen sind seine Mitglieder vorgezogen. Große Namen prägten und prägen dort das Sportgeschehen.

Der gemeinsame Wille der Mitglieder sportlichen Erfolg mit der Verwaltung und Betreuung einer großen, arbeitsintensiven Schießsportanlage zu verbinden, zeichnet den Verein aus, in dessen Reihen ein internationaler, freundschaftlicher, freundlicher und deshalb angenehmer Ton herrscht.

Wegen seiner hervorragenden Lage, seiner schönen Umgebung, seiner Größe und seinen umfassenden Möglichkeiten gehört der Wurftauben Club Wiesbaden eV zum Olympiastützpunkt und steht heute unmittelbar vor dem Beginn einer umfassenden Gesamtanierung. Wir hoffen und wünschen, dass von dieser großen Umbaumaßnahme nicht nur erschöpfte Mitglieder zurückbleiben, sondern ein weiterer Anschub für unser wunderschönes Flintenschießen ausgeht.

Dem Vorstand und den Mitgliedern danke ich für die Freude, die sie den Schützen und dem Verband machen und wünsche zunächst bis zum „50-jährigen“ alles Gute.

Dies ist kein Grußwort (siehe oben).

A handwritten signature in black ink, reading 'Klaus Seeger'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Klaus Seeger



Liebe Freunde und Mitglieder des Wurftauben Club Wiesbaden!

Als ich als 16-jähriger dem Club beitrat, hatte ich großen Respekt vor den damaligen Vorstandsmitgliedern des Vereins. Dieter Leonhardt, Graf Jakob zu Eltz, Wolfgang Beidel und Horst Schmidt-Vosgerau waren damals die, die das Herz, also den Vorstand des Vereins bildeten.

Viel hat sich seit diesen Tagen im WCW getan. Das Sportliche stand im Vordergrund. Mit Traditionspflege hat sich der Verein oft schwer getan. Während der Gründungszeit des Clubs waren fast nur Jagd- und Skeetschützen im

WCW zu Gange. Das hat sich bis heute stark verändert. Mit Trap und Doppeltrap feiert der WCW heute seine größten sportlichen Erfolge. Aber auch die Skeetschützen sind wieder auf dem Vormarsch. Hans Männchen war Anfang der Achtziger Jahre der einzige Leistungsträger des WCW. Heute haben wir ganze Teams, die den WCW über die Landesgrenzen repräsentieren. Ein Verdienst auch von Ehrenpräsident Heinz Herbert. Er erkannte Anfang der Neunziger die Zeichen der Zeit und machte mit seinem damaligen Vorstand den WCW zu einem Sportverein mit Leistungsanspruch. Die Titelsammlung ist seither riesig angewachsen.

Ich will mit meinem heutigen Team diese Arbeit fortsetzen. Der Umbau des Schießstandes wird auch das Vereinsleben in den nächsten 12 Monaten beherrschen. Eine große Aufgabe, bei der alle mit anpacken müssen. Mit dem Deutschen Schützenbund, der Stadt Wiesbaden und dem Hessischen Schützenverband haben wir zuverlässige Partner, mit denen wir die bevorstehenden Aufgaben bewältigen werden.

Die Weichen werden gestellt, den Zug müssen und werden wir selbst fahren.

Michael Eck

**1. Vorsitzender des
Wurftauben Club Wiesbaden**

WCW-Chronik

Wir schreiben das Jahr 1966. In Deutschland bildet sich die erste große Koalition. Bayern München steigt in die zwei Jahre alte Fußball-Bundesliga auf und tritt einen einzigartigen Siegeszug an. Die ganze Welt schaut im Juni und Juli dieses Jahres nach England. Die Fußballweltmeisterschaft und das dazugehörige „Tor von Wembley“ sorgen in dieser Zeit für reichlich Diskussionsstoff. Da fällt es kaum auf, dass in Deutschland gleich wieder eine Weltmeisterschaft stattfindet. Die besten Schützen der Welt treffen sich Ende Juli in Wiesbaden. Elisabeth Gräfin von



So sah der A-Stand während der WM 1966 aus.

Soden gewinnt hier nach 1965 ihren zweiten WM-Titel im Trap. Im Skeet folgen zwei weitere Medaillen für das Deutsche WM-Team. Doch dies ist nur eine kleine Randnotiz wert. Für die Gründung des Wurftauben Club Wiesbaden war diese WM aber das wichtigere Ereignis.

Der Wurfscheibenstand, der für die Schützen-WM gute Dienste geleistet hat, soll weiter betrieben werden. Im Oktober des Jahres

1966 gründete sich aus diesem Grund der Wurftauben Club. Unter Vorsitz von Dieter Leonhardt nimmt der Verein seinen Betrieb auf.

Neuer Wurftauben-Club

In Wiesbaden gründete sich der „Wurftauben-Club Wiesbaden“. Er wird sich sowohl mit dem Trap- als auch mit dem Skeet-schießen befassen. Training und Wettkämpfe sollen auf der neuerstellten Weltmeisterschafts-Anlage „Rheinblick“ abgewickelt werden.

Am Anfang nur eine kleine Notiz in der DSZ.

Schützen, die zuvor bei der Wiesbadener Schützengesellschaft oder beim Hubertus Frankfurt aktiv waren, schießen jetzt beim WCW.



Dieter Leonhardt – Der erste WCW-Vorsitzende

Schon 1967 nahmen zahlreiche WCW-Aktive an den Deutschen

Meisterschaften auf der eigenen Anlage teil. Marlene Caspary und Wolfgang Molter waren die ersten, die für den WCW eine Medaille bei Deutschen Meisterschaften gewannen.

Von da an gewannen die WCWler fast 150 Medaillen bei Deutschen Meisterschaften.



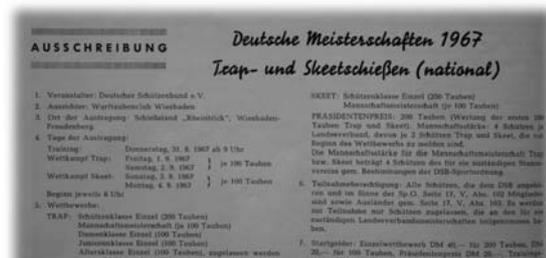
Sie gewannen die ersten DM-Medailles für den WCW- Wolfgang Molter und Marlene Caspary

Schon von Anfang an machten sich die Verantwortlichen einen guten Namen, was die Austragung von hochkarätigen Turnieren betrifft. Gleich 1967 fanden jeweils ein großes Trap- und Skeettturnier statt. In diesen Jahren waren viele Trap-

Wirnhier, der mehrmals das Skeettturnier in Wiesbaden gewann.

Der Schießstand Rheinblick war bis zur Erstellung der Olympia-Schießanlage in München-Hochbrück permanent der Austragungsort für die Deutschen Meisterschaften. Auch 1982 und 1985 wurde vom DSB die Meisterschaft nochmals nach Wiesbaden vergeben.

Marlene Caspary war es, die auch international für die ersten WCW-Erfolge sorgte. Zusammen mit Gräfin Elisabeth von Soden und Beate Roselius wurde sie 1974 Mannschaftseuropameisterin.



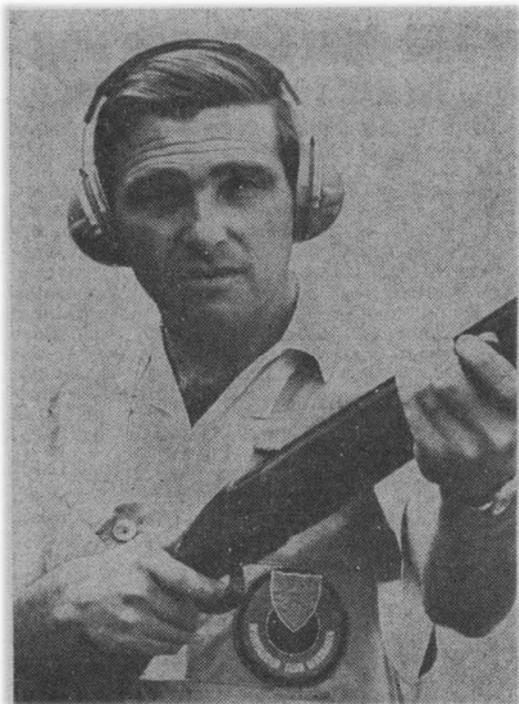
Die Ausschreibung zur DM 1967 in Wiesbaden



Schon immer dabei – Die Anzeigetafel

und Skeetschützen der Europa- und Weltklasse in Wiesbaden zu Gast. Nicht zuletzt Olympiasieger Conny

National schaffte sie es sogar zweimal, die als fast unschlagbar geltende Welt- und Europameisterin Elisabeth Gräfin von Soden zu bezwingen. Anfang der 70iger Jahre sorgten auch Wiesbadener Mannschaften für die ersten Erfolge. Auf Hessenebene dauerte es bis 1980, bis eine Skeetmannschaft einmal gegen einen anderen Verein verlor. Auf Bundesebene gewannen Wiesbadener Teams von 1970 bis 1979 zwei Gold-, 4 Silber- und 5 Bronzemedailien. Einen weiteren Titel als



**Gründungs- und
Ehrenmitglied Josef Müller**

Einzelschütze schaffte in dieser Zeit noch Josef Müller, der 1979 im Skeet Deutscher Meister der Altersklasse wurde.



**Dreieinhalb Jahre WCW-
Vorsitzender
Jakob Graf zu Eltz (†)**

Nach zehn Jahren gab Dieter Leonhardt den Vorsitz an Jakob Graf zu Eltz ab, der die Geschicke des WCW für die nächsten dreieinhalb Jahre bis 1979 leiten sollte. Ab da nahm dann bis 1988 Dieter Leonhardt wieder das Zepter in die Hand. Der Verein wuchs von der Gründerzeit bis Ende der Achtziger auf über 170 Mitglieder. Die Amerikaner, mit denen man sich die Anlage in den Anfangszeiten noch teilen musste zogen ab und der WCW war alleine für die Anlage zuständig.

Die letzte große Feier des Wurftauben Club Wiesbaden fand



**Bundestrainer und WCW-Mitglied –
Karl Hagenburger**

1986 zum 20-jährigen Vereinsjubiläum statt. In dieser Zeit gründete sich in Wiesbaden ein neuer Wurftaubenclub. Dieser wäre fast in Konkurrenz zum WCW getreten. Doch der Deutsche Schützenbund hielt weiter an unserem Verein fest.

In dieser Zeit fanden die Hessischen Meisterschaften nicht in Wiesbaden statt. Von 1986 bis 1990 waren Arolsen und Gießen die Austragungsorte. Aber auch auswärts zeigten sich die WCW-



Aktiven stark. Man gewann genauso viele Titel wie in der Heimat. Die Achtziger waren sportlich nicht die beste Zeit des WCW, wären da nicht die Junioren und Michaela Schröder (damals noch Rink) gewesen. Sie sorgten dafür, dass der WCW auf nationaler Ebene nicht in Vergessenheit geriet. Michaela Schröder gewann von 1984 bis 1994 acht Gold-, zwei Silber- und eine Bronzemedaille. Als bisher einziger Frau gelang ihr es, auch in der Mannschaftswertung eine Medaille zu gewinnen. Wie das ging? Sie startete als Juniorin bei den männlichen Junioren und hatte damit das Recht, in der Männermannschaft aufgestellt zu werden. Die Silbermedaille war der Lohn für diesen gekonnten Schachzug. Herausragender Höhepunkte war der Vizeweltmeistertitel, den sie 1986 in Suhl gewann. Bundestrainer Karl

Wechsel beim WCW

Leonhardt abgewählt

Rol. Die Jahreshauptversammlung des Wurftaubenclubs Wiesbaden (WCW) im Vorfeld des internationalen Pfingstturniers der Skeet-Schützen endete mit einer faustdicken Überraschung: Nicht Zahnarzt Dieter Leonhardt, 1966 Gründungspräsident und seitdem – mit kurzer Unterbrechung – stets an der Spitze des erfolgreichen Vereins, sondern der Offenbacher Rechtsbeistand Heinz Herbert (bisher Schatzmeister) wird künftig „Chef“ am Rheinblick sein. Der scheidende Präsident des 174 Mitglieder starken Clubs: „Der bisherige Vorstand ist schlichtweg ausgetrickst worden. Zu spät haben wir gemerkt, was sich da zusammenbraut, aber auch den Ernst der Lage noch nicht erkannt. Es tut weh, mit ansehen zu müssen, wie der Verein plötzlich vor einer ungewissen Zukunft steht, zumal mit Wolfgang Trautwein, ohne dessen internationale Kontakte kein Turnier wie dieses hier über Pfingsten denkbar ist, nicht mehr dem Vorstand angehört. Für mich selbst sollte es von vornherein die letzte Kandidatur sein, ehe Trautwein 1991 endgültig dieses Amt übernimmt.“

Im Gegensatz zu Leonhardt stand Olympia-Schütze Trautwein, der bekanntlich sein Seoul-Ticket bereits in der Tasche hat, allerdings wegen der Vorbereitungen auf die bevorstehenden Sommerspiele diesmal als „Vize“ gar nicht mehr zur Wahl. Seine Nachfolge trat Paul Six aus Dreieich an, nachdem mit Karl Rink ein anderer eigentlich schon gewählt war, der Bierstädter Metzgermeister angesichts zahlreicher Enthaltungen bei geheimer Wahl jedoch keine Vertrauensbasis sah und wieder absprang.

Einziger Wiesbadener im neuen Vorstand ist somit Sohn Karl-Herbert Rink, der für den technischen Bereich zuständig ist. Während mit Rolf-Dieter Hofmann ein weiterer Offenbacher künftig die Aufgaben des Schatzmeisters wahrnimmt, wurde lediglich Sportwart Hans Zöllner (Butzbach) in seinem Amt bestätigt.

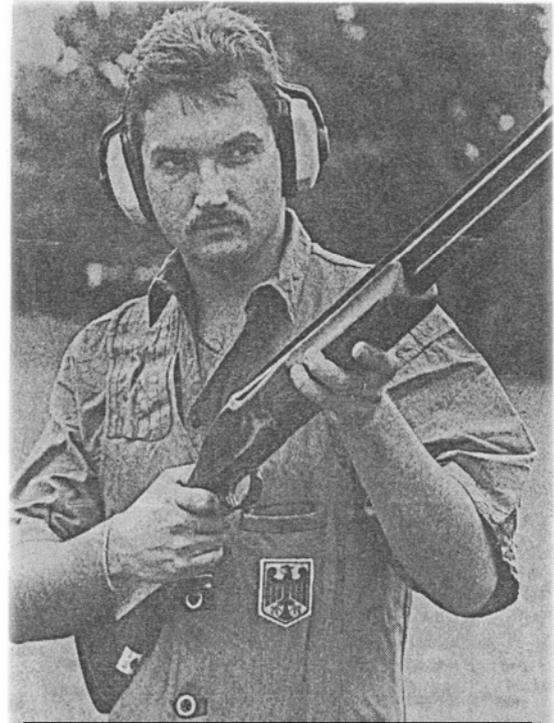
Hagenburger gewann Anfang der Achtziger als Senior drei Medaillen im Trap.

1988 folgte der bisher einzige Wechsel an der Führungsspitze durch eine Kampfabstimmung. Heinz Herbert, seit 1985 Schatzmeister, forderte Dieter Leonhardt heraus. Bei der bis dahin am besten besuchten Jahreshauptversammlung siegte Heinz Herbert mit 28:23 Stimmen und wurde neuer WCW-Vorsitzender. Rolf Hofmann wurde bei der gleichen Versammlung zum Schatzmeister gewählt. Ein Jahr später folgte Michael Eck als



**Der Neue an der Spitze –
Heinz Herbert**

sportlicher Leiter. In dieser Besetzung wurde der Verein für den nächsten 10 Jahren geführt. Die in die Jahre gekommene Anlage wurde nun Stück für Stück saniert. Teilweise mit Unterstützung des Deutschen Schützenbundes, zum größten Teil aber durch den WCW selbst. Die Mitgliederzahlen stiegen weiter und man erreichte bis Ende der Neunziger fast die 300er Marke.



**Einzigartige Karriere –
Waldemar Schanz**

Auch sportlich gab es gravierende Veränderungen. Durch den Wechsel von Waldemar Schanz zum WCW und den Umzug von Thomas Fichtner aus



**Hat es den Jungen oft gezeigt –
Peter Laskowski**

Sachsen nach Wiesbaden hatte man zusammen mit den Alteingesessenen Hans Männchen und Peter Laskowski plötzlich eine schlagkräftige Truppe zusammen. Gleich 1990 zeigte Waldemar Schanz das Potenzial, dass in ihm steckte. Mit 222 von 225 Scheiben holte er den Deutschen Meistertitel im Trap nach Wiesbaden. Überraschend war es dennoch, weil er als Junior bei der

DM nie eine Medaille gewonnen hatte. Die Neunziger sollten das Jahrzehnt des WCW werden. Zeitweise hatte der Verein fünf Schützen im Nationalkader. Nach der Einführung der Disziplin Doppeltrap hagelte es zahllose Medaillen bei Deutschen Meisterschaften. Die weiteren Zugänge von Steffen Däbel und Hermann Mironow ließen diesen



**Durch die Liebe an den Rhein –
Steffen Däbel**



**Schießen noch im Osten gelernt
– Thomas Fichtner**

Strom nicht abreißen. Aber auch in der Altersklasse wurden nun wieder Medaillen gewonnen. Durch Peter Laskowski, Helmut Vetter, Renzo Sotgiu, Karl Schmitt, Luis Alcaniz und nicht zuletzt durch den Ehrenpräsidenten Heinz Herbert folgten viele Einzel- und Mannschaftsmedaillen.

1999 stand ein erneuter Führungswechsel an. Heinz Herbert verließ Deutschland in Richtung Nordzypren und Hans Männchen



**Übernahm nur kurz –
Hans Männchen**

wurde im April 1999 neuer WCW-Vorsitzender. Einige Unstimmigkeiten auf Vorstandsebene in den folgenden Monaten zog den Rücktritt von Hans Männchen nach sich. Im

Oktober 1999 wurde dann auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung Michael Eck zum 1. Vorsitzenden gewählt. Gleich zu



**Seit 1999 1. Vorsitzender –
Michael Eck**

Beginn einer Amtszeit sah er sich mit dem immer wieder kehrenden Umweltproblem auseinandergesetzt. Einige Anwohner gingen den Verein massiv an. Erst klärende Gespräche und Sitzungen bei der Stadt Wiesbaden und der angekündigte Umbau ließen diesen Protest zunächst verstummen. Obwohl Waldemar Schanz 2000 im Doppeltrap nach Berlin und im Trap nach Frankfurt/Oder wechselte, ging

es sportlich erfolgreich weiter. Werner Trübenbach, Stefan Ommert und Daniel Weissenberger gingen nun für den WCW an den Start und sorgten für weitere WCW-Medaillen. 2000 bei den Olympischen Spielen von Sydney startete mit Thomas Fichtner und Waldemar Schanz, der auch 1996 in



**Endlich im Nationalkader -
Hermann Mironow**

Atlanta schon teilnahm, gleich zwei Schützen des WCW. Mit Platz neun und Platz sieben wurden auch die gesteckten Ziele erreicht. 2003 dann ein weiterer Höhepunkt. Mehr als 30 Schützen mit 45 Starts qualifizierten sich für die Deutsche Meisterschaft. 10 Medaillen konnte man in diesem Jahr mit nach Wiesbaden nehmen.



**6 Einzelmedaillen in München
– Stefan Ommert**

Aktuell sind mit Stefan Ommert, Hermann Mironow, Sören Faulstich und Denis Tschernucha wieder vier Wiesbadener im Nationalkader. Auch Waldemar Schanz ist seit 1985 nun das 22. Jahr in Folge in der Nationalmannschaft.

Seit 1993 hat der WCW während der Deutschen Meisterschaft mit dem Hotel Alarun auch ein festes Domizil in München gefunden. Allein in dieser Zeit gewannen die WCW-Schützen 34 Gold-, 33 Silber- und 25 Bronzemedailien. Der WCW ist mit 325 Mitgliedern nicht nur der größte, reine Wurfscheibenclub, sondern auch gemessen an Deutschen Meisterschaften der letzten eineinhalb Jahrzehnten der erfolgreichste. Der Zufall will es nun, dass genau im 40. Vereinsjahr der große, seit 1995 angekündigte

Umbau ins Haus steht. Erstmals in der Vereinsgeschichte wird es für mehrere Monate keinen Schießbetrieb geben. Doch ist die Vorfreude auf die neue Anlage riesig. Mit drei kombinierten Trap-, Doppeltrap und Skeetanlagen wird der Schießstand Rheinblick auf die nächsten Jahrzehnte eine moderne Wurfscheiben-Anlage sein. Neue Aufgaben werden auf den Verein zukommen, die aber auch wie in der Vergangenheit bewältigt werden.



Ob Sommer oder Winter...



... in Wiesbaden wird das ganze Jahr geschossen.

Der WCW - Ein Sportverein

Im Wurftauben Club Wiesbaden hat man sich mit Schützentraditionen und geselligen Festen immer schwer getan. Der Sport stand in all den Jahren im Vordergrund. Bis auf die höchste Ebene, den Olympischen Spielen, schafften es die WCW-Aktiven. Wolfgang Trautwein und Michaela Schröder waren die ersten WCWler, die im Sommer 1988 an den Olympischen Spielen in Seoul teilnahmen. Michaela Schröder wurde im damals nur als Rahmenprogramm zugelassenen Skeetwettbewerb der Frauen Dritte. 1996 schaffte es Waldemar Schanz durch seinen Weltcup Sieg auf Zypern zu den Olympischen Spielen nach Atlanta. Vier Jahre später in Sydney klopfte er sogar beim Finale an, konnte aber im Stechen den Finalplatz nicht erreichen. Auch Thomas Fichtner, der im nationalen Ausscheid Traplegende Jörg Damme nicht nur dessen erreichten Quotenplatz abnahm, sondern auch dessen 5. Teilnahme an den Spielen vermasselte, verpasste selbst nur durch eine Scheibe das Finale der sechs Besten. 2004 in Athen schaffte es Waldemar Schanz dann endlich ins Finale und lag zwischenzeitlich auf einem Medaillenplatz. Am Ende wurde es der sechste Platz. Für 2008 in Peking wurde bisher noch kein Quotenplatz erreicht. Aber es ist ja auch noch nicht 2008.

Bei WM, EM und den seit 1986 durchgeführten Weltcups sieht es noch besser aus. Hier wurden zahlreiche Medaillen gewonnen. Nicht alle konnten recherchiert werden. Hier aber dennoch eine beachtliche Bilanz:

Europameisterschaft

1974	1.	Marlene Caspary	Trap	Frauen	Mannschaft
1983	2.	Michaela Rink	Skeet	Juniorinnen	Einzel
1984	1.	Michaela Rink	Skeet	Juniorinnen	Einzel
1985	1.	Michaela Rink	Skeet	Juniorinnen	Einzel
1987	2.	Michaela Rink	Skeet	Frauen	Mannschaft
1994	2.	Waldemar Schanz	Doppeltrap	Männer	Mannschaft
1994	3.	Waldemar Schanz	Doppeltrap	Männer	Einzel
1998	1.	Waldemar Schanz	Doppeltrap	Männer	Einzel
1998	1.	Waldemar Schanz, Thomas Fichtner	Trap	Männer	Mannschaft
1998	2.	Stefan Ommert	Doppeltrap	Juniorinnen	Mannschaft
2005	2.	Stefan Ommert (Waldemar Schanz)	Doppeltrap	Männer	Mannschaft

Weltmeisterschaft

1986	2.	Michaela Rink	Skeet	Frauen	Einzel
1995	2.	Waldemar Schanz	Doppeltrap	Männer	Einzel
1997	2.	Waldemar Schanz	Doppeltrap	Männer	Einzel

Weltcup

1995	1.	Waldemar Schanz	Doppeltrap	Männer	Einzel
2002	1.	Waldemar Schanz	Doppeltrap	Männer	Einzel
2003	3.	Stefan Ommert (Waldemar Schanz)	Doppeltrap	Männer	Mannschaft
2005	3.	Stefan Ommert (Waldemar Schanz)	Doppeltrap	Männer	Mannschaft

Das Ziel jedes WCW-Aktiven - Die Deutsche Meisterschaft

Das Ziel in jedem Jahr ist es, soviel Schützen wie möglich zur Deutschen Meisterschaft zu bringen. Die Schützen des Wurftauben Club Wiesbaden haben bis heute viele hundert Teilnahmen an Deutschen Meisterschaften erreicht. Fast 150 Medaillen konnten mit in die hessische Landeshauptstadt genommen werden. 47 Gold-, 57- Silber und 41 Bronzemedailles verteilen sich wie folgt:

Goldmedaille:

1972	Trap	Frauen	Marlene Caspary
1974	Trap	Frauen	Marlene Caspary
1976	Trap	Altersklasse	WCW I
1977	Trap	Altersklasse	WCW I (Winkler-Leonhardt-Hagenburger)
1979	Skeet	Altersklasse	Josef Müller
1984	Trap	Junioren	Uwe Schmidt-Vosgerau
1984	Skeet	Junioren	Michaela Rink
1985	Skeet	Junioren	Michaela Rink
1988	Skeet	Frauen	Michaela Rink
1989	Skeet	Frauen	Michaela Rink
1990	Skeet	Frauen	Michaela Rink
1990	Trap	Männer	Waldemar Schanz
1991	Skeet	Frauen	Michaela Rink
1992	Trap	Männer	WCW I (Fichtner-Laskowski-Schanz)

1992	Skeet	Senioren	Josef Heuer
1993	Trap	Männer	WCW I (Fichtner-Laskowski-Schanz)
1993	Skeet	Frauen	Michaela Rink
1993	Doppeltrap	Männer	WCW I (Schanz-Fichtner-Eck)
1994	Trap	Altersklasse	WCW I (Alcaniz-Laskowski-Sotgiu)
1994	Doppeltrap	Männer	Waldemar Schanz
1994	Doppeltrap	Männer	WCW I (Schanz-Vetter-Fichtner)
1994	Skeet	Frauen	Michaela Rink
1995	Trap	Altersklasse	WCW I (Herbert-Vetter-Laskowski)
1996	Doppeltrap	Männer	Waldemar Schanz
1996	Doppeltrap	Männer	WCW I (Däbel-Schanz-Eck)
1997	Trap	Junioren	Frank Bicking
1997	Doppeltrap	Männer	Steffen Däbel
1997	Doppeltrap	Männer	WCW I (Schanz-Däbel-Eck)
1998	Trap	Altersklasse	WCW I (Männchen-Laskowski-Sotgiu)
1998	Doppeltrap	Männer	Waldemar Schanz
1998	Doppeltrap	Männer	WCW I (Schanz-Fichtner-Däbel)
1999	Trap	Männer	WCW I (Schanz-Fichtner-Däbel)
1999	Trap	Altersklasse	Renzo Sotgiu
1999	Trap	Altersklasse	WCW I (Herbert-Laskowski-Sotgiu)
1999	Doppeltrap	Männer	Waldemar Schanz
1999	Doppeltrap	Männer	WCW I (Schanz-Ommert-Däbel)
2000	Trap	Männer	WCW I (Fichtner-Däbel-Mironow)
2000	Trap	Senioren	Werner Trübenbach
2000	Doppeltrap	Männer	WCW I (Ommert-Däbel-Mironow)
2002	Trap	Frauen	Tanja Göbel
2003	Trap	Altersklasse	Peter Laskowski
2003	Trap	Senioren	Werner Trübenbach
2003	Trap	Altersklasse	WCW I (Trübenbach-Laskowski-Speckert)
2004	Trap	Senioren	Peter Laskowski
2004	Trap	Altersklasse	WCW I (Trübenbach-Laskowski-Bach)
2004	Trap	Männer	WCW I (Weissenberger-Schanz-Mironow)
2005	Trap	Männer	WCW I (Schanz-Däbel-Mironow)

Silbermedaille

1968	Trap	Frauen	Marlene Caspary
1968	Trap	Frauen	Wolfgang Molter
1969	Trap	Frauen	Marlene Caspary
1970	Trap	Frauen	Marlene Caspary
1971	Skeet	Altersklasse	WCW I (Harth-Dr. Weis-Faulhaber)
1971	Trap	Frauen	Marlene Caspary
1973	Trap	Frauen	Marlene Caspary
1974	Skeet	Männer	WCW
1975	Skeet	Männer	WCW I (Kauer-Heuer-Heyde)
1976	Skeet	Altersklasse	WCW I (Faulhaber-Henn-Haselbach)
1976	Skeet	Junioren	Wolfgang Zerbe
1979	Trap	Junioren	Martin Jeckel
1980	Trap	Altersklasse	Dieter Leonhardt
1980	Trap	Altersklasse	WCW
1982	Trap	Senioren	Karl Hagenburger
1982	Skeet	Frauen	Michaela Rink
1983	Trap	Junioren	Michael Eck
1984	Trap	Junioren	Michael Eck
1984	Skeet	Männer	Wolfgang Trautwein
1985	Skeet	Männer	WCW (Trautwein-Rink-Dreßler)
1986	Skeet	Junioren	Michaela Rink
1987	Skeet	Frauen	Michaela Rink
1988	Trap	Altersklasse	Angelo Borgo
1988	Skeet	Männer	WCW (Trautwein-Hofmann-Hofmann)
1993	Trap	Männer	Thomas Fichtner
1993	Trap	Altersklasse	Heinz Herbert
1993	Trap	Altersklasse	WCW I (Herbert-Friedl-Sotgiu)
1993	Doppeltrap	Männer	Thomas Fichtner
1994	Trap	Altersklasse	WCW II (Friedl-Herbert-Schmitt)
1995	Trap	Junioren	Oliver Weigmann
1995	Doppeltrap	Männer	Steffen Däbel
1995	Skeet	Frauen	Michaela Schröder
1996	Skeet	Frauen	Michaela Schröder
1996	Trap	Männer	Waldemar Schanz

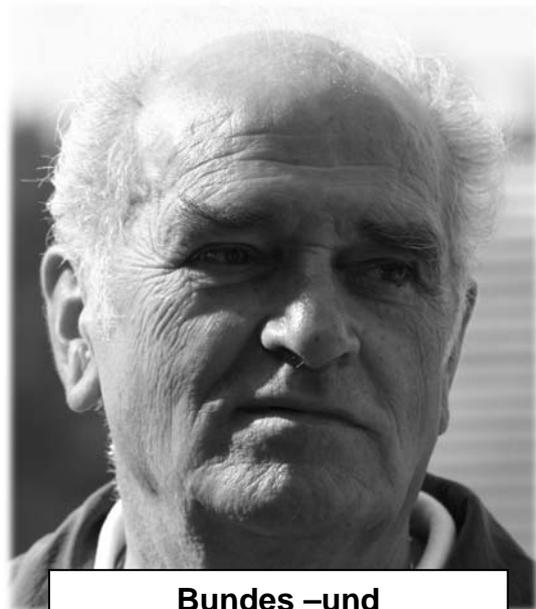
1996	Trap	Männer	WCW I (Schanz-Däbel-Fichtner)
1996	Trap	Altersklasse	Hans Männchen
1996	Doppeltrap	Männer	Steffen Däbel
1997	Trap	Männer	WCW I (Schanz-Däbel-Fichtner)
1997	Doppeltrap	Männer	Waldemar Schanz
1998	Trap	Männer	WCW I (Schanz-Fichtner-Däbel)
1998	Trap	Altersklasse	Hans Männchen
1999	Trap	Männer	Waldemar Schanz
1999	Trap	Senioren	Karl Schmitt
2000	Trap	Altersklasse	WCW I (Laskowski-Sotgiu-Alcaniz)
2000	Doppeltrap	Männer	Stefan Ommert
2001	Trap	Männer	WCW I (Weissenberger-Däbel-Mironow)
2002	Trap	Senioren	Karl Schmitt
2002	Doppeltrap	Männer	WCW I (Däbel-Mironow-Ommert)
2003	Doppeltrap	Männer	Stefan Ommert
2003	Doppeltrap	Altersklasse	Peter Laskowski
2003	Doppeltrap	Senioren	Manfred Fleischhacker
2003	Doppeltrap	Männer	WCW I (Däbel-Ommert-Mironow)
2003	Trap	Männer	WCW I (Däbel-Mironow-Weissenb.)
2003	Doppeltrap	Altersklasse	WCW II (Laskowski-Croll-Speckert)
2004	Doppeltrap	Männer	Stefan Ommert
2004	Trap	Männer	Waldemar Schanz
2005	Trap	Juniorinnen	Carina Reitz

Bronzemedaille

1970	Trap	Junioren	Wolfgang Molter
1972	Trap	Männer	WCW I (Müller-Pancier-Caspary)
1972	Skeet	Altersklasse	WCW I
1972	Skeet	Junioren	Joachim Harth
1976	Skeet	Männer	WCW I (Heyde-Dreßler-Kauer)
1976	Trap	Männer	WCW I (Hucke-Männchen-Hoffmann)
1976	Trap	Frauen	Marlene Caspary
1976	Skeet	Männer	Karl Dreßler
1977	Trap	Männer	WCW I (Hucke,Friedl,Männchen)

1977	Trap	Frauen	Marlene Caspary
1981	Trap	Männer	WCW I (Männchen-Hartmann-Speckert)
1981	Skeet	Junioren	Wolfgang Trautwein
1981	Trap	Senioren	Karl Hagenburger
1981	Skeet	Junioren	Wolfgang Trautwein
1985	Skeet	Männer	Wolfgang Trautwein
1991	Trap	Männer	WCW I (Schanz-Männchen-Fichtner)
1992	Trap	Männer	Thomas Fichtner
1993	Trap	Frauen	Michaela Rink
1993	Skeet	Senioren	Josef Heuer
1993	Doppeltrap	Männer	Waldemar Schanz
1994	Trap	Männer	WCW I (Schanz-Männchen-Fichtner)
1994	Trap	Altersklasse	Luis Alcaniz
1995	Trap	Männer	Steffen Däbel
1995	Trap	Altersklasse	Heinz Herbert
1997	Skeet	Frauen	Michaela Schröder
1997	Doppeltrap	Junioren	Till Schanz
1998	Doppeltrap	Männer	Steffen Däbel
1999	Doppeltrap	Männer	Stefan Ommert
1999	Doppeltrap	Altersklasse	WCW I (Herbert-Fleischhacker-Kuhn)
2000	Trap	Männer	Steffen Däbel
2000	Doppeltrap	Männer	Steffen Däbel
2001	Trap	Senioren	Werner Trübenbach
2001	Doppeltrap	Männer	WCW I (Ommert-Däbel-Eck)
2001	Doppeltrap	Männer	Stefan Ommert
2002	Doppeltrap	Männer	Stefan Ommert
2002	Trap	Männer	WCW I (Weissenberger-Däbel-Mironow)
2003	Trap	Männer	WCW II (Müller-Giel-Eck)
2004	Doppeltrap	Männer	WCW I (Ommert-Mironow-Eck)
2005	Trap	Männer	Hermann Mironow
2005	Doppeltrap	Männer	Stefan Ommert
2005	Doppeltrap	Männer	WCW I (Ommert-Däbel-Eck)

Vor dem Spaß liegt die Arbeit. Will heißen: Wer zur „Deutschen“ will kommt an der „Hessischen“ nicht vorbei. Der WCW ist seit seiner Gründung die Nummer eins in Hessen. Doch gingen auch viele Titel an Schützen anderer Vereine. Fast alle Titelträger konnten noch ermittelt werden (Hier konnte der Vorsitzende mal so richtig seinem Listenfetischismus frönen). Ein Name ist aus Sicht der Wurfscheibenschützen mit Hessischen Meisterschaften untrennbar verbunden: Waldemar Schanz sen.



**Bundes –und
Landesreferent –
Waldemar Schanz sen.**

(Fast) alle Hessischen Landesmeister seit Vereinsgründung. Die Titel für den WCW sind **fett** gedruckt:

Die Titelträger im Trap seit 1967:

	Männer	Frauen	Junioren	Altersklasse	Senioren
1967	Willi Caspary	Marlene Caspary	Wolfgang Molter	Dr. Karl Lang	nicht ausgetragen
1968	Josef Müller	Marlene Caspary	Wolfgang Molter	Dr. Karl Lang	nicht ausgetragen
1969	Willi Caspary	Marlene Caspary	nicht ausgetragen	Dr. Karl Lang	nicht ausgetragen
1970	Willi Caspary	Marlene Caspary	Wolfgang Molter	Dr. Karl Lang	nicht ausgetragen
1971	Waldemar Schanz	Marlene Caspary	nicht ausgetragen	Dr. Karl Lang	nicht ausgetragen
1972	Waldemar Schanz	Marlene Caspary	nicht bekannt	nicht bekannt	nicht ausgetragen
1973	Santoro Torrissi	Marlene Caspary	Klaus-Petter Iff	Rolf Haas	nicht ausgetragen
1974	Wolfgang Beidel	nicht ausgetragen	Thomas Winkler	Dr. Karl Lang	nicht ausgetragen
1975	Karl Hucke	Marlene Caspary	Martin Jeckel	Klaus Ziffer	nicht ausgetragen
1976	Peter Friedl	nicht ausgetragen	Wolfgang Zerbe	Klaus Ziffer	nicht ausgetragen
1977	Waldemar Schanz	Marlene Caspary	Martin Jeckel	Herbert Winkler	nicht ausgetragen
1978	Hans Männchen	Ursula Schlösser	Martin Jeckel	Klaus Ziffer	nicht ausgetragen
1979	Hans Männchen	Renate Korsch	Martin Jeckel	Klaus Ziffer	nicht ausgetragen
1980	Hans Männchen	Ursula Schlösser	Joachim Dahmer	Herbert Winkler	August Schwantes
1981	Hans Männchen	Renate Korsch	Thomas Kowallik	Josef Müller	Arnold Männchen
1982	Horst Kuhn	Renate Korsch	U. Schmidt-Vosg.	Waldemar Schanz	Arnold Männchen
1983	Herbert Hoffmann	Ute Eisele	Michael Eck	Walter Zecha	Arnold Männchen
1984	Hans Männchen	Ute Eisele	Michael Eck	Klaus Ziffer	Herbert Winkler
1985	Mehrdad Kasmai	Renate Korsch	Waldemar Schanz	Waldemar Schanz	August Schwantes
1986	M. Fleischhacker	Ute Eisele	Waldemar Schanz	Hans Zöllner	Anton Kraus

	Männer	Frauen	Junioren	Altersklasse	Senioren
1987	Salvatore Torrisi	Ute Eisele	Andreas Ullmer	Peter Friedl	August Schwantes
1988	Michael Eck	Petra Heynmöller	Alec Herbert	Angelo Borgo	Klaus Ziffer
1989	Angelo Borgo	Cécile Zöllner	Christian Müller	Horst Kuhn	Hans Zöllner
1990	Hans Männchen	Michaela Rink	Andreas Ullmer	Horst Kuhn	Wolfgang Beidel
1991	Peter Laskowski	Romy Peschka	Martin Lemmer	Horst Kuhn	August Schwantes
1992	Thomas Fichtner	Michaela Rink	Frank Geigenmüller	Peter Friedl	Andreas Coronilla
1993	Thomas Fichtner	Michaela Rink	Oliver Weigmann	Renzo Sotgiu	Waldemar Schanz
1994	Waldemar Schanz	Michaela Rink	Oliver Weigmann	Peter Laskowski	Gerd Borchert
1995	Steffen Däbel	Michaela Rink	Oliver Weigmann	Helmut Vetter	Peter Friedl
1996	Waldemar Schanz	Michaela Schröder	Steffen Brandt	Karl Schmitt	Waldemar Schanz
1997	Thomas Fichtner	Jutta Rohn-Berg	Frank Bicking	Renzo Sotgiu	Horst Kuhn
1998	Rolf Müller	Corinna Ahlgrimm	André Klega	Hans Männchen	Horst Kuhn
1999	Thomas Fichtner	Tanja Göbel	André Klega	Peter Laskowski	W. Trübenbach
2000	Hermann Mironow	Tanja Göbel	Marko Festner	Peter Laskowski	Luis Alcaniz
2001	D. Weissenberger	Steffi Nickel-Eck	Marko Festner	Salvatore Torrisi	H.-J. Bicking
2002	Hermann Mironow	Tanja Göbel	Carlo Sotgiu	Bernd Speckert	Karl Schmitt
2003	Steffen Däbel	Tanja Göbel	Steffen Herbert	Bernd Speckert	W. Trübenbach
2004	Steffen Däbel	Heike Förster	Steffen Herbert	Armin Seel	Peter Laskowski
2005	Steffen Däbel	Heike Förster	Steffen Herbert	Hans Nied	H.-J. Bicking
2006	Stefan Ommert	Heike Förster	Sören Faulstich	Stefan Burczyk	Dietmar Kirchner

Die B-Junioren haben seit 1998 eine eigene Klasse. Alle Titel gingen an den WCW. Dies waren: 1998-2000 Carlo Sotgiu, 2001-2004 Sören Faulstich, 2005 Robin Grund. Die neue Klasse der Juniorinnen gewann 2004 bis 2006 Carina Reitz.

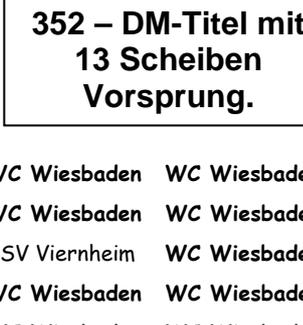
Doppeltrap ist erst seit 1993 im Wettkampfprogramm vertreten. Hier ist der WCW ebenfalls erfolgreicher:

	Männer	Frauen	Junioren	Altersklasse	Senioren
1993	Thomas Fichtner	nicht ausgetragen	Steffen Brandt	Peter Friedl	Waldemar Schanz
1994	Waldemar Schanz	Michaela Schröder	Nina Staudenmaier	Peter Laskowski	Waldemar Schanz
1995	Michael Eck	Sonja Maly	nicht ausgetragen	Helmut Vetter	Waldemar Schanz
1996	Waldemar Schanz	Heike Schanz	Till Schanz	Hans Männchen	Horst Kuhn
1997	Waldemar Schanz	Heike Schanz	Till Schanz	Heinz Herbert	Horst Kuhn
1998	Waldemar Schanz	Nicht ausgetragen	Stefan Ommert	Heinz Janka	Elmar Enders
1999	Steffen Däbel	Nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	M.Fleischhacker	Horst Kuhn
2000	Steffen Däbel	Tanja Göbel	Alexander Wecht	M.Fleischhacker	Waldemar Schanz
2001	Stefan Ommert	Tanja Göbel	Dennis Kurz	Peter Croll	Luis Alcaniz
2002	Stefan Ommert	Simone Lambertz	Alexander Wecht	Peter Croll	M.Fleischhacker
2003	Hermann Mironow	Tanja Göbel	Dennis Kurz	Peter Croll	Horst Kuhn
2004	Michael Eck	Steffi Nickel-Eck	Sören Faulstich	Valentin Pantea	Peter Laskowski
2005	Stefan Ommert	Steffi Nickel-Eck	Sören Faulstich	Johann Dörrich	Peter Croll
2006	Stefan Ommert	Steffi Nickel-Eck	Sören Faulstich	Valentin Pantea	M.Fleischhacker

Auch im Skeet kann sich die WCW-Bilanz sehen lassen:

	Männer	Frauen	Junioren	Altersklasse	Senioren
1967	Alexander Haselbach	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen
1968	Dietrich von Starke	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen
1969	Dietrich von Starke	nicht ausgetragen	Joachim Harth	Dr. Josef Weis	nicht ausgetragen
1970	Edwin Henn	nicht ausgetragen	Joachim Harth	Dr. Josef Weis	nicht ausgetragen
1971	Josef Müller	nicht ausgetragen	Joachim Harth	Graf Jakob zu Eltz	nicht ausgetragen
1972	Karl Dreßler	nicht ausgetragen	nicht bekannt	nicht bekannt	nicht ausgetragen
1973	Josef Müller	nicht ausgetragen	Jürgen Harth	Haselbach, Alexander	nicht ausgetragen
1974	Josef Heuer	nicht ausgetragen	Jürgen Harth	Haselbach, Alexander	nicht ausgetragen
1975	Wolfgang Heyde	nicht ausgetragen	Martin Jeckel	Graf Jakob zu Eltz	nicht ausgetragen
1976	Wolfgang Heyde	nicht ausgetragen	Wolfgang Zerbe	Graf Jakob zu Eltz	nicht ausgetragen
1977	Wolfgang Zerbe	nicht ausgetragen	Thomas Winkler	Graf Jakob zu Eltz	nicht ausgetragen
1978	Josef Heuer	Inge Klemm	Thomas Winkler	Waldemar Lachnit	nicht ausgetragen
1979	Günther Kauer	Inge Klemm	Thomas Winkler	Josef Müller	nicht ausgetragen
1980	Günther Kauer	nicht ausgetragen	W. Trautwein	Fritz Harth	Dr. Josef Weis
1981	Wolfgang Heyde	nicht ausgetragen	W. Trautwein	Josef Müller	Wilhelm Fricke
1982	Wolfgang Heyde	Michaela Rink	Markus Golenhofen	Josef Müller	Graf Jakob zu Eltz
1983	Wolfgang Trautwein	Michaela Rink	Patrick Keiner	Josef Müller	Wilhelm Fricke
1984	Wolfgang Trautwein	nicht ausgetragen	Michaela Rink	Walter Feuerbach	Alex. Haselbach
1985	Wolfgang Trautwein	nicht ausgetragen	Michaela Rink	Günter Kauer	Waldemar Lachnit
1986	H.-St..Haselbach	Elke Pfaff-Bender	Michaela Rink	Peter Friedl	Josef Müller
1987	H.-St..Haselbach	Michaela Rink	Dirk Rosencrantz	Fulvio Mosci	Josef Müller
1988	Wolfgang Trautwein	Michaela Rink	Markus Hübsch	Horst Kuhn	Albert Geipert
1989	Karl-Herbert Rink	Michaela Rink	Markus Hübsch	Fulvio Mosci	Josef Müller
1990	Manfred Schleifer	Michaela Rink	Markus Hübsch	Walter Feuerbach	Josef Müller
1991	Michael Appelt	Michaela Rink	Oliver Heller	Walter Feuerbach	Josef Müller
1992	Michael Appelt	Michaela Rink	Christian Janka	Horst Kuhn	Josef Heuer
1993	Peter Schulz	nicht ausgetragen	Christian Janka	Elmar Enders	Josef Heuer
1994	Nedim Tuyun	Michaela Rink	Boris Paschkewitz	Karl Dreßler	Fulvio Mosci
1995	Thomas Belletz	Michaela Rink	Marton Hagner	Karl Dreßler	Günther Fischer
1996	Thomas Fischer	Michaela Schröder	Boris Paschkewitz	Karl Dreßler	Josef Heuer
1997	Thomas Belletz	Michaela Schröder	Matthias Heller	Karl Dreßler	Walter Feuerbach
1998	Dirk Rosencrantz	Michaela Schröder	Matthias Heller	Günter Quinten	Karl Dreßler
1999	Matthias Heller	Michaela Schröder	Daniel Köhler	Robert Kovacs	Karl Dreßler
2000	Uwe Ment	Michaela Schröder	Robert Reith	Thomas Beling	Karl Dreßler
2001	Michael Appelt	Michaela Schröder	Marcus Schwenke	Martin Strebel	Karl Dreßler
2002	Dirk Rosencrantz	Michaela Schröder	Marcus Schwenke	Martin Strebel	H.-J. Bicking
2003	Waldemar Schanz	nicht ausgetragen	Marcus Schwenke	Martin Strebel	Karl Dreßler
2004	Matthias Heller	Michaela Schröder	nicht ausgetragen	Martin Strebel	H.-J. Bicking
2005	Waldemar Schanz	Michaela Schröder	nicht ausgetragen	Nedim Tuyun	Peter Laskowski
2006	Thomas Wojatschek	Michaela Schröder	nicht ausgetragen	Klaus-Dieter Scholz	H.-J. Bicking

Noch deutlicher wird die Überlegenheit in Hessen, wenn man sich die Mannschaftswertung ansieht. Hier wurden die Grundlagen für die Erfolge bei Deutschen Meisterschaften gelegt:

	Trap Männer	Trap Altersklasse	Doppeltrap Männer	Doppeltrap Altersklasse	Skeet Männer	Skeet Altersklasse
1967	WC Wiesbaden	nicht ausgetragen			WC Wiesbaden	nicht ausgetragen
1968	WC Wiesbaden	nicht ausgetragen			WC Wiesbaden	nicht ausgetragen
1969	WC Wiesbaden	nicht ausgetragen			WC Wiesbaden	nicht ausgetragen
1970	WC Wiesbaden	nicht ausgetragen			WC Wiesbaden	nicht ausgetragen
1971	Hub. Frankfurt	Hubertus Frankfurt			WC Wiesbaden	WC Wiesbaden
1972	nicht bekannt	nicht bekannt			WC Wiesbaden	WC Wiesbaden
1973	WC Wiesbaden	Hubertus Frankfurt			WC Wiesbaden	WC Wiesbaden
1974	WC Wiesbaden	Hubertus Frankfurt			WC Wiesbaden	WC Wiesbaden
1975	WC Wiesbaden	Hubertus Frankfurt			WC Wiesbaden	WC Wiesbaden
1976	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden				
1977	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden		
1978	WC Wiesbaden	Hubertus Frankfurt	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden		
1979	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden		
1980	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WCO Gießen	WC Wiesbaden		
1981	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WWC Arolsen	WC Wiesbaden		
1982	WC Wiesbaden	WTC Groß Gerau	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden		
1983	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden		
1984	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WWC Arolsen	WWC Arolsen		
1985	WTC Groß Gerau	WTC Groß Gerau	WC Wiesbaden	WCO Gießen		
1986	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden		
1987	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WCO Gießen		
1988	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WWC Arolsen		
1989	WC Wiesbaden	WCO Gießen			WCO Gießen	WCO Gießen
1990	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden			WC Wiesbaden	WCO Gießen
1991	SSV Viernheim	WCO Gießen			WCO Gießen	WCO Gießen
1992	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden			SV Kölschhsn.	WC Wiesbaden
1993	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden			WC Wiesbaden	WC Wiesbaden
1994	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden			WC Wiesbaden	WC Wiesbaden
1995	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden			SSV Viernheim	WC Wiesbaden
1996	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden			WC Wiesbaden	WC Wiesbaden
1997	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden			WC Wiesbaden	WC Wiesbaden
1998	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden			WC Wiesbaden	SV Hauswurz
1999	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden		
2000	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden		
2001	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden		
2002	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden		
2003	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden		
2004	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden		
2005	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden		
2006	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden	WC Wiesbaden		

399 – Der Deutsche Rekord besteht seit 10 Jahren

352 – DM-Titel mit 13 Scheiben Vorsprung.

Geografisch bedingt ist der WCW der einzige Wurfscheibenverein im Gau 7 - Rheingau, der wettkampfmäßig Wurfscheibenschießen betreibt. Folglich sind die Titel auch alle von WCW-Mitgliedern gewonnen worden. Leider sind die Daten aus den Anfangszeiten nicht mehr vorhanden. Die Liste beginnt deshalb in den 80iger Jahren:

Gaumeister Trap

	Männer	Frauen	Junioren	Altersklasse	Senioren
1983	Herbert Hoffmann	nicht ausgetragen	Michael Eck	Hans Zöllner	Arnold Männchen
1984	Hans Männchen	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	Wolfgang Beidel	Herbert Winkler
1985	nicht mehr bekannt				
1986	nicht mehr bekannt				
1987	Michael Eck	Ute Eisele	Alec Herbert	Peter Friedl	Dieter Leonhardt
1988	nicht mehr bekannt				
1989	Michael Eck	Cécile Zöllner	A.Lichtnecker	Peter Friedl	August Schwantes
1990	Renzo Sotgiu	Cécile Zöllner	Oliver Weigmann	Santoro Torrisi	August Schwantes
1991	Waldemar Schanz	nicht mehr bekannt	Peter Frank	Peter Friedl	H.Schmidt-Vosg.
1992	Thomas Fichtner	Michaela Schröder	Oliver Weigmann	Santoro Torrisi	Hubert Klippel
1993	Thomas Fichtner	Michaela Schröder	Oliver Weigmann	Heinz Herbert	Joachim Schaefer
1994	Rolf Müller	Cécile Zöllner	Oliver Weigmann	Heinz Herbert	Gerd Borchert
1995	Thomas Fichtner	Michaela Schröder	André Klega	Peter Laskowski	Peter Friedl
1996	Waldemar Schanz	Michaela Schröder	Steffen Brandt	Renzo Sotgiu	Wolfgang Beidel
1997	Waldemar Schanz	Michaela Schröder	Björn Lahm	Peter Laskowski	Horst Kuhn
1998	Hermann Mironow	Corinna Ahlgrimm	Stefan Ommert	M.Fleischhacker	Horst Kuhn
1999	Waldemar Schanz	Tanja Göbel	André Klega	Männchen, Hans	Horst Kuhn
2000	D.Weissenberger	Tanja Göbel	Carlo Sotgiu	Laskowski, Peter	W.Trübenbach
2001	Steffen Däbel	Steffi Nickel-Eck	Carlo Sotgiu	M.Fleischhacker	Horst Kuhn
2002	Thomas Fichtner	Simone Lambertz	Carlo Sotgiu	Peter Laskowski	Luis Alcaniz
2003	Joachim Giel	Tanja Göbel	Benjamin Puissant	Peter Laskowski	M.Fleischhacker
2004	Hermann Mironow	Steffi Nickel-Eck	nicht ausgetragen	Armin Seel	W. Trübenbach
2005	Marc Ebel	Heike Förster	Benjamin Puissant	Udo Fischer	Peter Laskowski
2006	Steffen Däbel	Steffi Nickel-Eck	nicht ausgetragen	Hans-W.Schlick	Mehrdad Kasmai

Gaumeister Doppeltrap

	Männer	Frauen	Junioren	Altersklasse	Senioren
1993	Rolf Müller	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	Luis Alcaniz	Werner Heilig
1994	Waldemar Schanz	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	Peter Friedl	Max Cesinger
1995	Michael Eck	Nina Staudenmaier	nicht ausgetragen	Horst Kuhn	Max Cesinger
1996	Waldemar Schanz	Heike Schanz	Till Schanz	Hans Männchen	Horst Kuhn
1997	Waldemar Schanz	Heike Schanz	Till Schanz	Heinz Herbert	Horst Kuhn
1998	Steffen Däbel	nicht ausgetragen	Stefan Ommert	Heinz Herbert	Horst Kuhn
1999	Waldemar Schanz	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	Heinz Herbert	Horst Kuhn
2000	Stefan Ommert	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	M. Fleischhacker	Horst Kuhn

	Männer	Frauen	Junioren	Altersklasse	Senioren
2001	Stefan Ommert	Tanja Göbel	nicht ausgetragen	Peter Laskowski	Horst Kuhn
2002	Stefan Ommert	Steffi Nickel-Eck	nicht ausgetragen	Valentin Pantea	M. Fleischhacker
2003	Steffen Däbel	Tanja Göbel	nicht ausgetragen	W. Gorbatschow	M. Fleischhacker
2004	Stefan Ommert	Steffi Nickel-Eck	nicht ausgetragen	Valentin Pantea	Peter Laskowski
2005	Steffen Däbel	Steffi Nickel-Eck	nicht ausgetragen	Valentin Pantea	Peter Laskowski
2006	Michael Eck	Steffi Nickel-Eck	nicht ausgetragen	Valentin Pantea	Peter Croll

Gaumeister Skeet

	Männer	Frauen	Junioren	Altersklasse	Senioren
1989	H.-St.Haselbach	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	Wilhelm Traiser	Josef Müller
1990	nicht mehr bekannt				
1991	nicht mehr bekannt				
1992	nicht mehr bekannt				
1993	Peter Schulz	Michaela Rink	nicht ausgetragen	Klaus Zastrow	Josef Heuer
1994	Nedim Tuyun	Michaela Rink	nicht ausgetragen	Nedim Tuyun	Josef Müller
1995	Nedim Tuyun	Michaela Rink	André Klega	Karl-Herbert Rink	Peter Friedl
1996	Nedim Tuyun	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	Ullrich Lupp	Peter Friedl
1997	Martin Strebel	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	Prof. A. Schmidt	Josef Müller
1998	H.-St.Haselbach	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	Günter Quinten	Günther Fischer
1999	H.-St.Haselbach	Michaela Schröder	nicht ausgetragen	Günter Quinten	Josef Müller
2000	Martin Strebel	Carina Feick	nicht ausgetragen	H.-J.Bicking	Josef Müller
2001	H.-St.Haselbach	Michaela Schröder	Bernd Haselbach	Martin Strebel	H.-J.Bicking
2002	Gottfried Wegenast	Michaela Schröder	nicht ausgetragen	Martin Strebel	Peter Friedl
2003	Gottfried Wegenast	Michaela Schröder	Bernd Haselbach	Nedim Tuyun	Josef Müller
2004	Waldemar Schanz	Michaela Schröder	nicht ausgetragen	Nedim Tuyun	Udo Baum
2005	Thomas Wojatschek	Michaela Schröder	nicht ausgetragen	Gerald Clayton	Peter Laskowski
2006	Roberto Ballaera	Michaela Schröder	nicht ausgetragen	Martin Strebel	H.-J.Bicking

Bei der Kreismeisterschaft verhält es sich ähnlich. Die Ergebnisse waren nur bis in die Achtziger zurückzuverfolgen:

Kreismeister Trap

	Männer	Frauen	Junioren	Altersklasse	Senioren
1987	Hans Männchen	Ute Eisele	Alec Herbert	Peter Friedl	Horst Güttenberger
1988	Michael Eck	Cécile Zöllner	Alec Herbert	Peter Friedl	Hans Zöllner
1989	Heinz Herbert	Cécile Zöllner	Oliver Weigmann	Santoro Torrisi	Hans Zöllner
1990	Hans Männchen	Cécile Zöllner	Oliver Weigmann	Peter Friedl	Hermann Kurz
1991	Thomas Fichtner	Cécile Zöllner	Oliver Weigmann	Santoro Torrisi	Wolfgang Beidel
1992	Waldemar Schanz	Michaela Rink	Oliver Weigmann	Peter Friedl	Heinz Büchner
1993	Michael Eck	Michaela Rink	Oliver Weigmann	M.Fleischhacker	Andreas Coronilla
1994	Thomas Fichtner	Michaela Rink	Oliver Weigmann	Renzo Sotgiu	Max Cesinger
1995	Rolf Müller	Michaela Schröder	Oliver Weigmann	Renzo Sotgiu	Gerd Borchert

	Männer	Frauen	Junioren	Altersklasse	Senioren
1996	Thomas Fichtner	Michaela Schröder	André Klega	Luis Alcaniz	Horst Kuhn
1997	Waldemar Schanz	Michaela Schröder	Carlo Sotgiu	Heinz Herbert	Hermann Kurz
1998	Waldemar Schanz	Cécile Zöllner	Stefan Ommert	Peter Laskowski	Horst Kuhn
1999	Steffen Däbel	Steffi Nickel-Eck	André Klega	M.Fleischhacker	W.Trübenbach
2000	Thomas Fichtner	Steffi Nickel-Eck	Carlo Sotgiu	Peter Laskowski	Luis Alcaniz
2001	Thomas Fichtner	Steffi Nickel-Eck	Carlo Sotgiu	Peter Laskowski	Franz Eck
2002	Steffen Däbel	Tanja Göbel	Alessando Micciché	Salvatore Tonzuso	H.-J. Bicking
2003	Stefan Ommert	Steffi Nickel-Eck	Benjamin Puissant	Armin Seel	W. Trübenbach
2004	Steffen Däbel	Steffi Nickel-Eck	nicht ausgetragen	Angelo Micciché	Peter Laskowski
2005	Stefan Ommert	Claudia Saccone	Benjamin Puissant	Hans Männchen	H.-J. Bicking
2006	Michael Eck	Heike Förster	nicht ausgetragen	Hans-W. Schlick	Gunter Brenneisen

Kreismeister Doppeltrap

	Männer	Frauen	Junioren	Altersklasse	Senioren
1993	Peter Schulz	Michaela Rink	Steffen Brandt	Luis Alcaniz	Hermann Kurz
1994	Waldemar Schanz	Nina Staudenmaier	nicht ausgetragen	Peter Laskowski	Max Cesinger
1995	Waldemar Schanz	Nina Staudenmaier	nicht ausgetragen	Horst Kuhn	Franz Eck
1996	Waldemar Schanz	Heike Schanz	Till Schanz	M. Fleischhacker	Horst Kuhn
1997	Waldemar Schanz	nicht ausgetragen	Till Schanz	M. Fleischhacker	Horst Kuhn
1998	Waldemar Schanz	nicht ausgetragen	Stefan Ommert	Heinz Herbert	Horst Kuhn
1999	Steffen Däbel	Tanja Göbel	nicht ausgetragen	Heinz Herbert	Horst Kuhn
2000	Stefan Ommert	Tanja Göbel	nicht ausgetragen	Peter Laskowski	Horst Kuhn
2001	Stefan Ommert	Tanja Göbel	nicht ausgetragen	M. Fleischhacker	Horst Kuhn
2002	Stefan Ommert	Steffi Nickel-Eck	nicht ausgetragen	Valentin Pantea	M. Fleischhacker
2003	Steffen Däbel	Steffi Nickel-Eck	nicht ausgetragen	Valentin Pantea	Horst Kuhn
2004	Stefan Ommert	Steffi Nickel-Eck	Sören Faulstich	Mehrdad Kasmaj	Peter Laskowski
2005	Steffen Däbel	Steffi Nickel-Eck	Sören Faulstich	Thomas Hartmann	Peter Croll
2006	Steffen Däbel	Steffi Nickel-Eck	nicht ausgetragen	Thomas Hartmann	Hans Männchen

Kreismeister Skeet

	Männer	Frauen	Junioren	Altersklasse	Senioren
1993	Peter Schulz	Michaela Rink	nicht ausgetragen	Prof. A. Schmidt	Josef Heuer
1994	Nedim Tuyun	Michaela Rink	nicht ausgetragen	Nedim Tuyun	Josef Heuer
1995	Th.Frankenbach	Michaela Rink	André Klega	Karl Herbert Rink	Günther Fischer
1996	Nedim Tuyun	Michaela Rink	nicht ausgetragen	Karl Herbert Rink	Günther Fischer
1997	Martin Strebel	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	Prof. A. Schmidt	Günther Fischer
1998	Georg L. Garst	Michaela Schröder	nicht ausgetragen	Günter Quinten	Prof. A. Schmidt
1999	Dr. Jürgen Harth	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	Günter Quinten	Kurt Späth
2000	Nedim Tuyun	Michaela Schröder	nicht ausgetragen	H.-J. Bicking	Josef Müller
2001	H.-St.Haselbach	Carina Feick	Bernd Haselbach	Martin Strebel	Josef Müller
2002	Waldemar Schanz	Michaela Schröder	Bernd Haselbach	Martin Strebel	Josef Müller
2003	Gottf. Wegenast	Michaela Schröder	Bernd Haselbach	Nedim Tuyun	Prof. A. Schmidt
2004	Frank Bicking	Michaela Schröder	nicht ausgetragen	Dr. Jürgen Harth	Karl Dreßler
2005	Waldemar Schanz	Michaela Schröder	nicht ausgetragen	Gerald Clayton	Kurt Späth
2006	Waldemar Schanz	Michaela Schröder	nicht ausgetragen	Martin Strebel	H.-J. Bicking

Nur die allerersten Vereinsmeister von 1967 waren aus den Anfangszeiten noch zu ermitteln. Diese waren Dr. Karl Lang (Trap) und Alexander Haselbach (Skeet). Dann geht es erst wieder in den Achtzigern weiter. Das Zitat „In Wiesbaden ist es schwerer Vereinsmeister als Hessenmeister zu werden“ stammt von Hans Männchen. Er war öfter Hessenmeister als Vereinsmeister. Also kommen hier die wahren „Hessenmeister“:

Vereinsmeister Trap

	Männer	Frauen	Junioren	Altersklasse	Senioren
1984	Erwin Neumann	nicht ausgetragen	Michael Eck	Hans Zöllner	Arnold Männchen
1985	Hans Männchen	nicht ausgetragen	Alec Herbert	Peter Friedl	Herbert Winkler
1986	nicht bekannt	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen
1987	Hans Männchen	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen
1988	nicht bekannt	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen
1989	Michael Eck	Michaela Rink	Alec Herbert	H. Schmidt-Vosgerau	August Schwantes
1990	Peter Laskowski	Cécile Zöllner	Yannick Zöllner	Peter Friedl	August Schwantes
1991	Waldemar Schanz	Cécile Zöllner	Oliver Weigmann	Willi Ablor	Wolfgang Beidel
1992	Waldemar Schanz	nicht ausgetragen	Oliver Weigmann	Manfred Fleischhacker	Andreas Coronilla
1993	Thomas Fichtner	Michaela Rink	Oliver Weigmann	Angelo Borgo	Hans Zöllner
1994	Salvatore Torrisi	Cécile Zöllner	Oliver Weigmann	Peter Laskowski	August Schwantes
1995	Rolf Müller	Cécile Zöllner	Oliver Weigmann	Renzo Sotgiu	Gerd Borchert
1996	Oliver Weigmann	Nina Staudenmaier	Steffen Brandt	Salvatore Torrisi	Peter Friedl
1997	Thomas Fichtner	Cécile Zöllner	Frank Bicking	Hans Mäachen	Karl Schmitt
1998	Waldemar Schanz	Sonja Maly	Till Schanz	Werner Trübenbach	Horst Kuhn
1999	Waldemar Schanz	Corinna Ahlgrimm	Björn Lahm	Renzo Sotgiu	Werner Trübenbach
2000	Steffen Däbel	Tanja Göbel	Carlo Sotgiu	Peter Laskowski	Luis Alcaniz
2001	Steffen Däbel	Steffi Nickel-Eck	Carlo Sotgiu	Hermann Bach	Luis Alcaniz
2002	Steffen Däbel	Steffi Nickel-Eck	Carlo Sotgiu	Valentin Pantea	Werner Trübenbach
2003	Steffen Däbel	Steffi Nickel-Eck	Benjamin Puissant	Bernd Speckert	M.Fleischhacker
2004	Steffen Däbel	Steffi Nickel-Eck	Benjamin Puissant	Thomas Hartmann	Dietmar Kirchner
2005	Michael Eck	Steffi Nickel-Eck	nicht ausgetragen	Hans-Werner Schlick	Salvatore Tonzuso
2006	Waldemar Schanz	Steffi Nickel-Eck	nicht ausgetragen	Udo Fischer	Werner Trübenbach

Vereinsmeister Doppeltrap

	Männer	Frauen	Junioren	Altersklasse	Senioren
1993	Peter Schulz	Michaela Rink	Steffen Brandt	Luis Alcaniz	Hermann Kurz
1994	Waldemar Schanz	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	Peter Laskowski	Max Cesinger
1995	Waldemar Schanz	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	Peter Laskowski	Werner Heilig
1996	Waldemar Schanz	Heike Schanz	Till Schanz	nicht ausgetragen	Waldemar Schanz
1997	Steffen Däbel	Heike Schanz	Till Schanz	Santoro Torrisi	Horst Kuhn
1998	Waldemar Schanz	Heike Schanz	Till Schanz	Hans Männchen	Horst Kuhn
1999	Waldemar Schanz	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	M.Fleischhacker	Horst Kuhn

	Männer	Frauen	Junioren	Altersklasse	Senioren
2000	Waldemar Schanz	Tanja Göbel	nicht ausgetragen	M.Fleischhacker	Horst Kuhn
2001	Waldemar Schanz	Tanja Göbel	nicht ausgetragen	M.Fleischhacker	Horst Kuhn
2002	Steffen Däbel	Steffi Nickel-Eck	nicht ausgetragen	Valentin Pantea	Horst Kuhn
2003	Stefan Ommert	Steffi Nickel-Eck	nicht ausgetragen	Peter Croll	M. Fleischhacker
2004	Steffen Däbel	Steffi Nickel-Eck	nicht ausgetragen	Valentin Pantea	Horst Kuhn
2005	Stefan Ommert	Steffi Nickel-Eck	nicht ausgetragen	Salvatore Saccone	M.Fleischhacker
2006	Michael Eck	Steffi Nickel-Eck	nicht ausgetragen	Valentin Pantea	Gunter Brenneisen

Vereinsmeister Skeet

	Männer	Frauen	Junioren	Altersklasse	Senioren
1993	Jan-Henrik Heinrich	Michaela Rink	nicht ausgetragen	Prof.A. Schmidt	Josef Heuer
1994	Nedim Tuyun	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	Kurt Späth	Josef Heuer
1995	Nedim Tuyun	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	Günter Quinten	Günther Fischer
1996	H.-St. Haselbach	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	Ullrich Lupp	Josef Heuer
1997	Martin Strebel	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	Günter Quinten	Josef Müller
1998	Peter Meyer	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	Martin Strebel	Josef Müller
1999	Nedim Tuyun	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	Martin Strebel	Josef Müller
2000	Martin Strebel	Michaela Schröder	Benjamin Augstein	H.-J. Bicking	Kurt Späth
2001	Waldemar Schanz	Michaela Schröder	Bernd Haselbach	Gerald Clayton	Josef Müller
2002	Waldemar Schanz	Michaela Schröder	Bernd Haselbach	Martin Strebel	Josef Müller
2003	Waldemar Schanz	Michaela Schröder	Bernd Haselbach	Martin Strebel	Kurt Späth
2004	Gottfried Wegenast	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	Dr. Jürgen Harth	Kurt Späth
2005	Thomas Wojatschek	Michaela Schröder	nicht ausgetragen	Martin Strebel	H.-J. Bicking
2006	Thomas Wojatschek	Michaela Schröder	nicht ausgetragen	Gottfried Wegenast	Josef Müller

International Trap Meeting - Eine Erfolgsgeschichte

Nach seiner Amtsübernahme 1988 wollte Heinz Herbert ein Turnier ins Leben rufen, über das man auch über die Grenzen Deutschlands spricht. Das ist ihm auf eindrucksvolle Weise gelungen. So wie es der WCW in den 70er Jahren schon einmal geschafft hatte, Spitzenschützen aus ganz Europa nach Wiesbaden zu holen, sollte es wieder sein. Olympiateilnehmer, Weltmeister, Weltcup Sieger, Europameister und Nationale Meister geben sich seit 17 Jahren in Wiesbaden die Klinke in die Hand. Im Schnitt nehmen mehr als 100 Schützinnen und Schützen in jedem Jahr aus durchschnittlich 11 Nationen am ITM teil. Die Qualität ist sehr hoch. Im Schnitt wurde das ITM mit 215 von 225 Scheiben gewonnen. Erst in den Jahren 2003 und 2005 wurden Ergebnisse jenseits der 220 erzielt. Der neu aufgestellt Rekord von Waldemar Schanz (220) wurde zwei Jahre später von Stefan Rüttgeroth (221) überboten. Er hatte sogar das Handicap, dass er im Finale nach den neuen Regeln nur einen Schuss pro Scheibe hatte.

Die bisherigen Sieger:

Jahr	Einzelsieger	Erg.	Mannschaftssieger	Schützen dieser Mannschaft	Erg.
1990	Kevin Gill (GBR)	208	WC Wiesbaden I	Schanz-Fichtner-Laskowski	406
1991	Jörg Damme (GER)	218	Ungarn I	Bodo-Gombos-Putz	424
1992	Uwe Möller (GER)	215	WC Wiesbaden I	Schanz-Fichtner-Laskowski	428
1993	Uwe Möller (GER)	218	Tschechien I	Polivka-Malinec-Kubec	424
1994	Renato Zocca (ITA)	216	Beretta Team (ITA)	Balladore-Donato-Natta	418
1995	Uwe Möller (GER)	216	Italien I	Dradi-Angelantoni-Scalzone	428
1996	Steffen Däbel (WCW)	217	SSZ Suhl	Damme-Möller-Bindrich	435
1997	Pier-Luigi Ronchi (ITA)	217	WC Wiesbaden I	Mironow-Fichtner-Schanz	427
1998	Corrado Pontecorvi (ITA)	215	Italien I	Pontecorvi-Angelantoni-Conti	429
1999	Corrado Pontecorvi (ITA)	216	WC Wiesbaden I	Däbel-Schanz-Müller	425
2000	Carlo Angelantoni (ITA)	216	SC Diana Berlin	Schanz-Doden-Meinicke	426
2001	Steffen Däbel (WCW)	217	WC Wiesbaden I	Däbel-Fichtner-Mironow	422
2002	Roberto Scalzone (ITA)	215	B e P I (ITA)	Scalzone-Fabbrizi-De Donato	423
2003	Waldemar Schanz (WCW)	220	Deutschland I	Bindrich-Meinicke-Schanz	430
2004	Carlo Angelantoni (ITA)	213	WC Wiesbaden I	Däbel-Weissenberger-Schanz	406
2005	Stefan Rüttgeroth (GER)	221	WC Wiesbaden I	Däbel-Mironow-Schanz	425
2006	Steffen Däbel (WCW)	212	WC Wiesbaden I	Däbel-Mironow-Schanz	408

Was die Anzahl der Siege betrifft, hat Steffen Däbel zu Uwe Möller aufgeschlossen. Beide haben das Turnier je dreimal gewonnen. Im Anschluss folgen die 10 besten Schützen. Gewertet wurden nur Finalteilnahmen mit 10, 6, 4, 3, 2 und einem Punkt für die jeweilige Endplatzierung. Steffen Däbel hat jetzt in dieser Wertung Uwe Möller nach über 13 Jahren von der Spitze verdrängt. Waldemar Schanz stand achtmal im Finale und hält damit diesen Rekord. Auch den Rekord mit den meisten Mannschaftssiegen (9) hält er.

PLATZ	NAME	NATION	1.ITM 1990	2.ITM 1991	3.ITM 1992	4.ITM 1993	5.ITM 1994	6.ITM 1995	7.ITM 1996	8.ITM 1997	9.ITM 1998	10.ITM 1999	11.ITM 2000	12.ITM 2001	13.ITM 2002	14.ITM 2003	15.ITM 2004	16.ITM 2005	17.ITM 2006	GESAMT
1.	Däbel, Steffen	WCW							10			1		10			6	1	10	38
2.	Möller, Uwe	GER			10	10		10	3	4										37
3.	Schanz, Waldemar	WCW		6		4	6					3	4			10	2			35
4.	Scalzone, Roberto	ITA						2				4	2	6	10	6				30
5.	Angelantoni, Carlo	ITA						1			3	2	10			1	10			27
6.	Pontecorvi, Corrado	ITA									10	10	1				1			22
7.	Damme, Jörg	GER		10		6			4	1										21
8.	Bindrich, Karsten	GER							6				6		2	4		3		21
9.	Rüttgeroth, Stefan	GER															4	10	4	18
10.	Nardi, Giovanni	ITA	6		6	1	4													17

Sportliche und organisatorische Köpfe des International Trap Meeting



Auch im Skeet gibt es eine lange Turniertradition. Das Internationale Pfingst-Skeetturnier wurde von der allerersten Stunde an durchgeführt. Leider gab es eine Pause von fast 20 Jahren und erst 2002 wurde das Turnier durch Gottfried Wegenast zum Leben erweckt. Auch die Distanz von 200 Scheiben über zwei Tage reduzierte sich auf 125 Scheiben an einem Tag. Jan-Henrik Heinrich schaffte bei den „Spielen der Neuzeit“ gleich das Unglaubliche: 125 von 125. Hier die alten und neuen Sieger:

1967 Konrad Wirnhier GER	1975 nicht ausgetragen	2002 Jan-H. Heinrich GER
1968 Konrad Wirnhier GER	1976 Erik Swinkels NDL	2003 Tino Wenzel GER
1969 Konrad Wirnhier GER	1977 Claus Koch GER	2004 Ralf Buchheim GER
1970 Rosetti USA	1978 Wolfgang Zerbe WCW	2005 Ralf Buchheim GER
1971 Walter Wrigge GER	1979 Erik Swinkels NDL	2006 Ralf Buchheim GER
1972 Wilh.Elbrecht GER	1980 Claus Koch GER	
1973 Kato JAP	1981 nicht ausgetragen	
1974 Günter Kauer GER	1982 Norbert Hofmann GER	



**Ihm ist der Neustart zu verdanken –
Gottfried Wegenast**

Aber auch andere, kleinere Wettkämpfe gehören in Wiesbaden dazu. Da es beim Wurfscheibenschießen keine Rundenkämpfe gibt, zumindest keine bei denen andere Vereine gegen den WCW antreten würden, beschränkt sich das Wettkampfgeschehen auf eben diese Turniere. Sie sind in der Regel für alle Schützen offen:

100 Sbn. Trap

- 1987 Heino Diekmann
- 1988 M. Fleischhacker
- 1989 Rolf Hofmann
- 1990 Michael Eck
- 1991 Thomas Fichtner
- 1992 Waldemar Schanz
- 1993 Thomas Fichtner
- 1994 Helmut Vetter
- 1995 Thomas Fichtner
- 1996 Thomas Fichtner
- 1997 Hermann Mironow



**Immer mit vorne –
Peter Laskowski**

Herbstpokal

- Willi Abler
- Michael Eck
- Waldemar Schanz
- Rolf Müller
- Waldemar Schanz
- nicht ausgetragen
- nicht ausgetragen
- Thomas Fichtner
- Peter Laskowski
- Hermann Mironow
- Thomas Fichtner

Neujahrspokal

- Peter Laskowski
- Rolf Müller
- Thomas Fichtner
- Armin Seel
- Thomas Fichtner
- Thomas Fichtner
- Steffen Däbel
- Waldemar Schanz

	100 Sbn. Trap	150 Sbn. DT	100 Sbn. Skeet	Herbstpokal	Neujahrspokal
1998	Peter Laskowski			Hans Männchen	Waldemar Schanz
1999	Waldemar Schanz	Waldemar Schanz		Helmut Vetter	Waldemar Schanz
2000	Steffen Däbel	Steffen Däbel	Michaela Schröder	Michael Eck	Michael Eck
2001	Rolf Müller	Paul van den Broeck	Jos Groos	Hermann Mironow	Michael Eck
2002	Paul van den Broeck	Waldemar Schanz	Martin Strebel	Gunter Brenneisen	Rolf Müller
2003	Waldemar Schanz	Waldemar Schanz	Frank Best	Peter Laskowski	Hermann Bach
2004	Waldemar Schanz	Waldemar Schanz	Martin Strebel	Hermann Mironow	Rolf Müller
2005	Peter Laskowski	Michael Eck	Frank Best	Hermann Mironow	H.-J. Bicking
2006	Stefan Ommert	Waldemar Schanz	Stefan Lüllmann		Hermann Mironow

Auch für die Anfänger hat sich Ehrenpräsident Heinz Herbert während seiner Amtszeit etwas einfallen lassen. Das Straight Ahead. 75 Geradeausscheiben zu beschießen mit einem Schuss. Danach in allen Klassen ein Finale über 25 Scheiben. Hier starten die Teilnehmer nicht wie gewohnt. Die Anfänger schießen in der A-Klasse, die Schützen mit „LM-Erfahrung“ in Klasse B und die DM-Teilnehmer in Klasse C. Hier alle Sieger seit dem Beginn:

Straight Ahead

	A-Klasse (Anfänger)	B-Klasse (Hessische)	C-Klasse (Deutsche)
1996	Hermann Bach	Dieter Brandt	Waldemar Schanz
1997	Volker Rudolph	Stefan Bencze	Michael Eck
1998	Sever Severain	Andreas Neudel	Waldemar Schanz
1999	Sever Severain	Rolf Hofmann	Steffen Däbel
2000	Manfred Beitz	Thomas Arnhold	Manfred Fleischhacker
2001	Nikolai Ilin	Karlheinz Herbert	Michael Eck
2002	Axel Meisinger	Rolf Hofmann	Michael Eck
2003	Axel Meisinger	Hans Skrzypczynski	Steffen Däbel
2004	Jürgen Schwittay	Hans Skrzypczynski	Michael Eck
2005	Frank Lingenberg	Mino De Grandi	Joachim Giel
2006	Jürgen Schwittay	Erhard Sauer	Hans-Jörg Obenauer

Der Trapmarathon ist die jüngste Wettkampfdisziplin des WCW. 300 Scheiben an einem Tag ist nur etwas für die „ganz Wilden“. Hier wird Trap zum Ausdauersport. Die Sieger:

2002	Steffen Däbel
2003	Michael Eck
2004	Waldemar Schanz
2005	Michael Eck

1989 hat der WCW-Vorstand eine Trap-Rangliste eingeführt. Es wurden sechs Wettkämpfe hierfür herangezogen. Die vier Verbandsturniere (VM, KM, GM und LM), sowie ein 200 Scheiben Turnier (ITM) und ein 100 Scheiben Turnier (WOW bzw. B&P). Neben dem Ergebnis flossen auch die Teilnahme, die Platzierung, sowie das Erreichen einer bestimmten Klasse (A- oder B-Klasse) in die zu erreichende Punktzahl mit ein. Die vier Besten nach den sechs Wettkämpfen konnten auf Vereinskosten an einem 200 Scheiben Turnier teilnehmen. Später war dann die Teilnahme am ITM für diese Vier kostenfrei. Die Endsieger waren:

1989 Michael Eck	1995 Thomas Fichtner	2001 Steffen Däbel
1990 Renzo Sotgiu	1996 Thomas Fichtner	2002 Steffen Däbel
1991 Waldemar Schanz	1997 Peter Laskowski	2003 Steffen Däbel
1992 Waldemar Schanz	1998 Thomas Fichtner	2004 Steffen Däbel
1993 Waldemar Schanz	1999 Waldemar Schanz	2005 Michael Eck
1994 Waldemar Schanz	2000 Thomas Fichtner	2006 Stefan Ommert

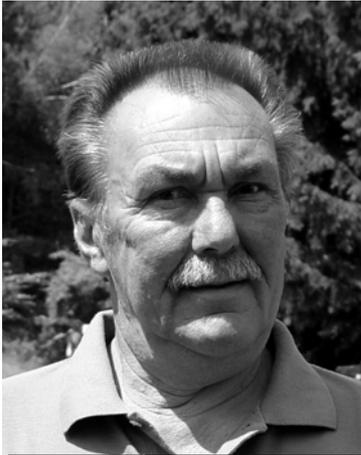
Nach alle den Sportergebnissen widmen wir uns nun den aktuellen und ehemaligen Machern des WC Wiesbaden.

Ohne eine vernünftige Bewirtung ist ein Verein in der Größe des WCW nicht vorstellbar. Es war nicht immer leicht, die richtigen Personen für diese verantwortungsvolle Aufgabe zu finden. Neben einigen „Kurzzeiteinsätzen“ von wenigen Monaten, sind geblieben, die uns über Speisen und Getränken In den 70igern war es von Schützenfrauen, Wohl gesorgt haben. sicherlich die Namen und Frau Schmidt-Begriff. Danach kam Schafhirt. Anfang der Bewirtung übernommen. Klippel das Zepter vor geschwungen. Für die sollte sie die „Wirtin Die Familie Thiele, Inhaber „Forsthaus Rheinblick“,



**Kaffee, Kuchen,
Brötchen -
Christa Bouffier-
Thiele**

im letztendlich vier mehrere Jahre mit versorgt haben. gleich ein ganzes Team die für das leibliche Den Älteren sind Frau Beidel, Frau Hucke Vosgerau noch ein die gute Seele Kurt 80iger Jahre hat er die Seit 1985 hat Irmgard und hinter dem Tresen nächsten 12 Jahre vom Rheinblick“ sein. des Restaurants übernahm dann ab 1999.



**Der grüne Daumen –
Horst Ludwig**

Die „Männer im Hintergrund“ sind für unseren Sport das Wichtigste. Unermüdliches Scheiben auflegen und Anlage pflegen sind nicht jedermanns Sache. Doch auch hier hatten wir Glück. Kurt Schafhirt machte damals den Job noch nebenbei mit. Hubert Klippel war dann zusammen mit seiner Frau Irmgard der



**Herr der Scheiben –
Dieter Höfner**

Standwart für viele Jahre. Gleich danach hat Dieter Höfner übernommen. Seit fast 10 Jahren hegt und pflegt er die WCW-Anlage. Seit 2002 wird er von Horst Ludwig unterstützt.

Kein Verein ohne Vorstand. Nicht immer war es leicht, für bestimmte Positionen im Vorstand geeignete Personen zu finden. Oft wurden auch mehrere Ämter von einer Person besetzt. Dank gebührt aber auch den Gründungsmitgliedern. Ohne sie würde es den WCW nicht geben. Aus diesem Grund, sind die noch verbliebenen Gründungsmitglieder auf der Jahreshauptversammlung vom 18.03.2006 zu Ehrenmitgliedern gewählt. Alle Ehrenmitglieder auf einen Blick:

Die Ehrenpräsidenten:

Jakob Graf zu Eltz (†)
Heinz Herbert

Die Ehrenmitglieder

Dr. Josef Weis (†)
Wolfgang Beidel
Josef Müller
Peter Wissmann
Alexander Haselbach
Erich Wintermeyer
Edwin Henn
Heinrich Baum

Die 1. Vorsitzenden

10/1966 - 03/1976 Dieter Leonhardt
03/1976 - 10/1979 J. Graf zu Eltz
10/1979 - 05/1988 Dieter Leonhardt
05/1988 - 04/1999 Heinz Herbert
04/1999 - 10/1999 Hans Männchen
10/1999 - heute Michael Eck

Die 2. Vorsitzenden

1966 - 1968 Gustav Haar
1968 - 1973 Dr. Josef Weis (†)
1973 - 1976 Jakob Graf zu Eltz
1976 - 1979 Dr. Josef Weis (†)
1979 - 1985 Jakob Graf zu Eltz
1985 - 1988 Wolfgang Trautwein
1988 - 1991 Paul Six
1991 - 1997 Peter Laskowski
1997 - 2006 Wolfgang Beidel
2006 - Hermann Bach

Die Schatzmeister

1966 - 1979 Peter Wissmann
1979 - 1985 H. Schmidt-Vosgerau
1985 - 1988 Heinz Herbert
1988 - Rolf Hofmann

Stellv. Schatzmeister

1999 - 2004 Armin Seel

Die sportlichen Leiter

1966 - 1973 Alexander Haselbach
1973 - 1979 Herbert Stankewitz
1979 - 1985 Wolfgang Beidel
1985 - 1987 Paul Six
1987 - 1989 Hans Zöllner
1989 - 1999 Michael Eck
1999 - Steffi Nickel Eck

Die technischen Leiter

1988 - 1995 Karl Herbert Rink
1995 - 2004 Steffen Däbel
2004 - Peter Laskowski

Die Schriftführer

1988 - 1991 Hans-Otto Schiedrum
1991 - 1999 Michaela Schröder
1999 - 1999 Steffi Nickel-Eck
1999 - Gottfried Wegenast

Referent Kurzwaffe

2003 - 2005 Peter Laskowski
2005 - Uwe Heymann



**Sportleiter, Vizepräsident
und Ehrenmitglied –
Wolfgang Beidel**



**Die längste durchgehende
Amtzeit – Schatzmeister
seit 1988 - Rolf Hofmann**

Zitate die „die Welt“ bewegten:

Das Problem liegt zwischen die Ohren. (Richard Laurence während des 1. ITM 1990 über das eigentliche Problem des Nichttreffens)

Wenn druff dann treff. (Santoro Torrisi über die doch einfache Lösung des Problems)

Es ist in Wiesbaden schwerer Vereinsmeister als Landesmeister zu werden. (Hans Männchen 1986 über die Leistungsdichte beim WCW)

Uns interessieren nur Medaillen mit rotweißem oder schwarzrot-goldenem Band. (Dieter Leonhardt 1987 über die Tatsache, dass für den WCW nur Medaillen von mindestens der Hessischen- oder Deutschen Meisterschaft wichtig sind)

Ich will Nudel. (Peter Laskowski 1994 wären eines Abendessens zur DM in München. Danach bekam er alle Nudeln, die es in der Küche gab)

Das war jetzt aber etwas hastig. (Hans Männchen 1990 während des Trainings über Wolfgang Beidel, der damals schon den ersten Schuss erst kurz vor dem Wall abgab)

Die schießen ja mit bunten Schrotten. (Eine Teilnehmerin während der Hessischen Meisterschaft in Wiesbaden, die zum ersten Mal Flashscheiben sah)

Der Schnee muss weg. (Wolfgang Beidel 1984 über den Zustand des Standes in Aschaffenburg während des Dreikönigschießens)

Hier ist ja alles dunkolo. (Peter Laskowski 2003 in perfektem italienisch zur Standinhaberin Laura, über die Tatsache, dass die Flutlichtanlage am Ostersonntag in Castelgoffredo nicht an ist)

Der Unterschied zu einem Karnevalsverein ist, dass wir hier das ganze Jahr Kampagne haben. (Dieter Höfner über einen turbulenten Trainingstag im Herbst 2001)

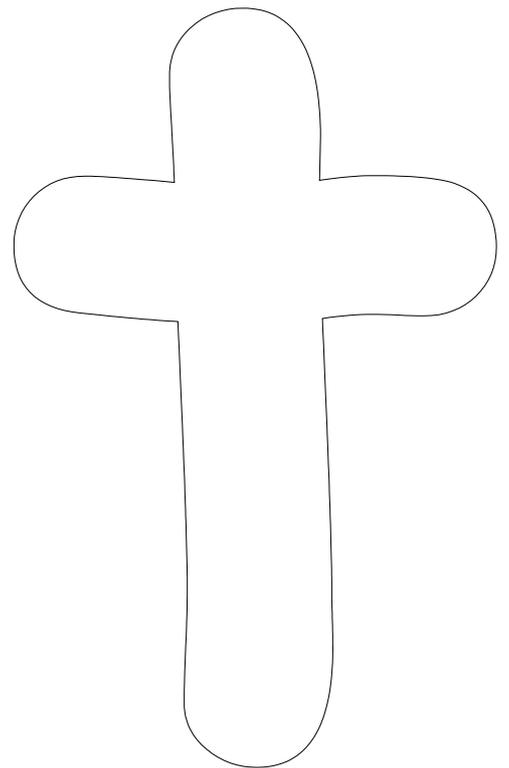
Er hot gegömpft wie Saaamuraae. (Ein österreichischer Radioreporter während der Durchfahrt durch Wien nach Ungarn. Danach wurde dieser Satz zum Leitbild für viele WCW-Aktive)

Jetzt schieß ich voll. (Kurt Ott in Italien nach dem Genuss eines weiteren Grappa. Danach folgte eine 12. Seit dem gilt eine 24 als Doppelgrappa)

Ist das wirklich schon meine Leistungsgrenze? (Waldemar Schanz nach 184 Treffern auf der Rückfahrt von Ungarn 1990. Drei Wochen später wurde er mit 222 von 225 Deutscher Meister mit Deutschem Rekord)

Hätten sie mir die zwei ersten Scheiben hochgerechnet, hätte ich am Ende hundert Treffer zwei gehabt. (Waldemar Schanz nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft 1990. Er begann den Wettkampf mit Fehler, Treffer zwei)

**Der
Wurftauben
Club Wiesbaden
erinnert sich
seiner
verstorbenen
Mitglieder.
Wir werden
allen ein
ehrendes
Andenken
bewahren.**



Santiago Agustina Luis Alcaniz Ayhan Alponat Jens Antes Benjamin Augstein Hermann Bach Roberto Ballaera Dirk Barske Thomas Barth Peter Bauer Heinrich Baum Udo Baum Dr. Edwin Bayer Mario Bearzatto Ernst Becht Dr. Roger Beck Jürgen Becker Ralf Becker Wolfgang Beidel Christian Beisiegel Manfred Beitz Theo Belles Stefan Bencze Frank Best Frank Bicking Hans-Joachim Bicking Hans Christian Bidstrup Uwe Bierhenkel Tomas Bilic Andreas Blaurock Christian Boehringer Mathias Boehringer Otto Boehringer Dieter Brandt Steffen Brandt Gunter Brenneisen Jörg Brokamp Rainer Bückendorf Paul Bullack Ingolf Burgert Rainer Burkowitz Dimitrios Caragiozis Gerald Clayton Bernhard Condic Peter Croll Patrick Croll Steffen Däbel Mino De Grandi Deborah De Grandi Wolfgang Diderich Markus Diehl Wilhelm Diehl Beate Dreilich Karl Dreßler Marc Ebel Franz Eck Michael Eck Dr. Dieter Eckert Ute Eisele Driss El-Gour Graf Georg zu Eltz Graf Johannes zu Eltz Heinz-Jürgen Englert Werner Erk Hubert Falkenstein Reiner Faulstich Sören Faulstich Thomas Fichtner Claus Fink Udo Fischer Elvira Fischer Manfred Fleischhacker Heike Förster Peter Friedl Roman Friedrich Josef Fruet Willi Fundermann Georg Ludwig Garst Heinz Gärtner Dr. Martin Gerlach Jennifer Giel Joachim Giel Jörg Glahn Tanja Göbel Franz Goebel Waleri Gorbatschow Alexander Gorbatschow Jens Goroncy Norbert Gottlob Alan-Dave Grainger-Smith Oliver Grams Christoph Graubner-Müller C. Alexander Grautegein Robin Grund Karl Haar Joachim Haas Werner Habermehl Michael

Haenlein Erich Hahn
Dr. Jürgen
Harth Sven
Harth Thomas
Hartmann Alexander

Haselbach Hans-Stephan Haselbach Bernd Haselbach Frank Haselbach Dr. Armin Haßdenteufel
Andreas Häusler Friedrich Haxel Edwin Henn Reinhold Henninger Dr. Daniela Henseler Heinz Herbert
Hans Herrmann Dr. Rudolf Hettmer Dieter von der Heydt Ingo Heymann Uwe Heymann Peter Hildebrand
Wolfgang Hille Jendrik Hintze Peter Hirschhäuser Frank Hoffmann Frank Hofmann
Rolf Hofmann Dieter Höfner Frank Hollmann Josef Holzamer Dr. Hubertus Hommel Oliver
Huhle Ursula Hurth Nikolai Ilin Andreas Jagarzewski Rolf Wilhelm Janson Matthias
Jentzsch Ferdinand Jung Selami Karatas Mehrdad Kasmai Karl-Heinz Kauß Anja Kienel
Siegfried Kikillus Dr. Peter Kirchner Alexander Kirchner Dietmar Kirchner Thorsten Kirsch André Klega Rolf Klein
Anton Klima Alfons Knauf Alfons Jean Knauf Peter Knopp Thomas Koch Peter Königshaim

Gisela Köster Hans Köster Thomas Kowallik
Markus Matthias Krämer Rüdiger
Kraus Stefan Krones Dr.
Milivoj Krstic Horst Kuhn
Jürgen Kuhn Christian Kunz
Hermann Kurz Beate Kurz Bernd Kurzawa

Waldemar Lachnit Björn Lahm Dr. Gerhard Lahm Simone Lambertetz Dominik Laskowski Peter Laskowski Richard
Moorsom Laurence Frank Lehmann Karl Heinz Leininger Eckhard Lenk Peter Liebe Katrin Liewig
Frank Lingenberg Johannes Lippert Stephan Lönne Bernd Loose Horst Ludwig Benno Mai Dr.
Rudolf Maly Sonja Maly Hans Männchen Eduard Marek Michael Marticke Axel
Meisinger Michael Metzner Peter Meyer Angelo Micciché Michael Minnert Hermann
Mironow Philip Moffat Dr. Wolfram Möller Gerhard Müller Josef Müller Rolf Müller
Heinrich Müller Gabriele Nelles Helmut Nelles Erwin Neumann Michael Neumann
Steffi Nickel-Eck Ernst Nickolay Dr. Bernd Nielsen Stokkebye Bernd Ocker Chris Olson Stefan Ommert Dirk
Otto Valentin Pantea Konstantin Papamoschou Dirk Oliver Peters Thomas

Petzina Vincenzo Porco Hans-Dieter Preiss
Benjamin Puissant Ondrej Pusec Thomas
Quast Karl-Heinz Quinten Walter
Radlböck Valerij Rasin Joachim Rausch
Heike Rauschkolb Udo Reeg Bernhard

Reinhardt Emil Reisinger Carina Reitz Maximilian Riebel-Vosgerau Harald Rohe Giuseppe Romano Marcus Rothert Uwe Ruttloff Salvatore Saccone Claudia Saccone Birkan Sahin Angelo Salato Volker Scarbata Klaus-Peter Schaefer Jens Schäfer Kai Schäfer Waldemar Schanz Waldemar Schanz sen. Sebastian Schertel Hans-Otto Schiedrum Ulrich Schleuter Hans-Werner Schlick Wolfgang Schmid Prof. Andreas Schmidt Karl Schmitt Frank Schmittbetz Werner Schneider Thomas Schreiber Michaela Schröder Bruno Schummer Klaus Schwan August Schwantes Karl Schwantes Sabine Schwittay Jürgen Schwittay Armin Seel Wolfgang Seidel Dr. Sever Severain Dirk Seyberth Stefan Seyffardt Hassan Sinouh Paul Six Hans Skrzypczynski Kurt Späth Dr. Klaus Specht Christian Ssyckor Dr. Rainer Staubach Herbert Staudenmaier Michael Stehling Kurt Steinhausen Martin Strebel Ralf Streubichen Herbert Stricker Branko Susnjar Aydin Taskin Emrah Taskin Edo Terpstra Helmut Thiele Dr. Martin Thomas Gerhard Thureau Salvatore Tonzuso Salvatore Torrissi Werner Trübenbach Denis Tschernucha Nedim Tuyun Friedel-Berthold Umstadt Christopher Varvoda Helmut Vetter Jaroslav Vit Peter Vogelsberger Sergey Volobuyev Manfred Volz Wulf-Jürgen Wagner Matthias Walther Adam Waniek Matthias Watta Harald Weber Richard Weber Thomas Weber Gottfried Wegenast Oliver Weigmann Bernd Weiland Dr. Josef Weis Daniel Weissenberger Dirk-Oliver Weitzel Sandra Weitzel Christian Werner Willi Werum Gerhard Wick Thomas Winkler Armin Winsweiler Erich Wintermeyer Erhard Wintermeyer Peter Wissmann Bernd Witt Dr. Karl-Heinz Wöhrmann Gottlieb Wojatschek Thomas Wojatschek Astrid Wolf Karl-Heinz Zeller Cécile Zöllner Hans Zöllner Yannick Zöllner Jens Züfle